

De Tössemer

Herausgeberin: Sozialdemokratische Partei Töss, 68. Jahrgang

NOVEMBER 2025

AUS DEM INHALT



Rücktritt und Rückblick

Mehr als 15 Jahre engagierte sich Rosmarie Peter im Quartierverein Töss Dorf. Nun tritt sie als Präsidentin zurück. Ihr Fazit: «Mehr Enttäuschungen als Erfolge».

Seite 5



Jugendarbeiter mit Vintage-Groove

Ives Schianchi ist der neue Leiter des Jugendtreffs Töss. Er mag Kleider aus vergangenen Zeiten: 80 Hemden und 50 Jacken hat er zu Hause.

Seiten 7



«Textiltechnikum» in Töss

Die Schweizerische Textilfachschule ist vor kurzem aufs Rieter-Areal gezügelt. Ein Blick zurück Richtig Wattwil, St. Gallen und Zürich.

Seite 14



D7-Juniorin beim FC Töss

Ajla Rushiti wäre am liebsten Stürmerin, aber sie verteidigt gut. Lieber noch als Profi-Fussballerin würde sie Kita-Leiterin werden.

Seite 19



Gesunde Kost in der Pause

Der Elternrat im Schulhaus Rebwiesen rüstet Gemüse und Früchte, damit die Kinder in der Pause etwas Gesundes zu knabbern haben.

Seite 23

Stadtregierung trifft die (schweizerische) Bevölkerung

«Blickpunkt Töss» als Standortbestimmung

Der Name ist Programm: Seit 2004 finden in Töss regelmässig Anlässe statt, an welchen sich die Stadtregierung mit der Bevölkerung zum öffentlichen Austausch trifft. «Blickpunkt Töss» erlaubt eine aktuelle Bestandesaufnahme zum Stadtteil. Organisiert wurde der Anlass von einer Arbeitsgruppe der Tösslobby. Über 120 Personen nutzten Ende September die Gelegenheit. Ergänzt wurden die Ausführungen der Stadträt:innen durch eine Präsentation der SBB-Projekte.

War es vor 21 Jahren an der ersten «Blickpunkt Töss»-Veranstaltung eine Bank an der Busendstation, die zu reden gab, so waren es diesmal die Amphibien auf dem Rossberg, die mehr Schutz bedürfen: Beispiele eines spezifischen Anliegens, welche an den Blickpunkt Töss-Anlässen jeweils genauso Platz finden wie die grossen Fragen der Stadtentwicklung, zum Zentrum Töss und einer besseren Verbindung der durch die Zürcherstrasse getrennten Quartiere.

Gewandelt hat sich die Struktur der Veranstaltung: nahmen die Mitglieder der Stadtregierung die Fragen und Anregungen der Bevölkerung 2004 noch direkt entgegen, bestand diesmal ein langer Vorlauf. Bereits im Frühjahr begann die organisierende Arbeitsgruppe der Tösslobby damit, bei den Vereinen und Institutionen im Stadtteil Anliegen und Fragen an die Verwaltung zu sammeln. Nach einem Durchlauf durch den Tösslobby-Vorstand wurde dann ein bereinigter Fra-

«De Tössemer» zählt auf Sie

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein Stück Heimat, eine Grundlage von gesellschaftlichem Miteinander, von Demokratie und gegenseitigem Respekt: Seit 67 Jahren orientiert sich «De Tössemer» an diesen Werten. Wir berichten über Aktuelles aus unserem Stadtteil, benennen Probleme, zeigen Zusammenhänge auf und bieten den Vereinen und Institutionen eine Plattform für ihre Aktivitäten. Gerade durch den Abbau der lokalen Berichterstattung in den grossen Medien erhält der «Tössemer» als lokal verankertes Medium zusätzliches Gewicht. Dazu haben wir im vergangenen Jahr ergänzend zu den vier Printausgaben auch die Präsenz auf www.toess.ch erhöht und einen Newsletter lanciert, der auch zwischen den Printausgaben über den Stadtteil und die angrenzenden Quartiere informiert..

Wir hoffen, Sie haben unsere Quartierzeitung auch dieses Jahr mit Interesse gelesen, auch ab und zu geschmunzelt oder sich über einen Beitrag speziell gefreut. Wir danken Ihnen für die positiven Zuschriften und Reaktionen.

«De Tössemer» wird mit sehr viel Freiwilligenarbeit produziert. Aber Druck und Versand müssen bezahlt werden. Wir erhalten keinen Beitrag der

Stadt. Die finanzielle Basis unserer Quartierzeitung bilden die Spenden und Inserate. Sie finden daher als Beilage dieser Ausgabe einen Zahlteil für unser Postkonto

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Zeitung mit einem Beitrag unterstützen. Überweisungen sind auch direkt auf unser Konto IBAN CH35 0900 0000 8400 9498 2 und per TWINT (siehe nebenstehenden Code möglich.) Die Anzeigenpreise bleiben auch im kommenden Jahr unverändert. «De Tössemer» ist für Gewerbetreibende und Geschäfte in unserem Stadtteil eine hervorragende Plattform für Anzeigen. Den aktuellen Tarif und ein Bestellformular finden Sie auf Seite 10.



Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen auch in Zukunft eine engagierte und lebendige Quartierzeitung gestalten zu können und wünschen Ihnen eine gute Zeit, schöne Festtage und ein gutes 2026

Das Tössemer-Team



Die Winterthurer Stadtregierung in Töss: von links: Stefan Fritschi, Martina Blum, Christa Meier, Kaspar Bopp, Monika Imhof (Moderation), Michael Künzle, Katrin Cometta, Nicolas Galladé (Bild: me)

genkatalog den Stadträt:innen vor den Sommerferien zugestellt. Monika Imhof, selbst früher langjährige Präsidentin der Tösslobby, moderierte die entsprechende Fragerunde auf dem Podium frisch und mit Humor – und sorgte mit gezielten Nachfragen auch dafür, dass die Mitglieder der Stadtregierung nicht im allzu Unverbindlichen steckenblieben.

Als Ergänzung zu den Anliegen, die via Tösslobby durch die Vereine eingespielen wurden, konnten die Besucher:innen über ein «Menti-Meter» direkt online Fragen einspeisen – was intensiv genutzt wurde. Rund 50 Fragen wurden eingereicht. Da aufgrund der Zeit nur ein kleiner Teil direkt beantwortet werden konnte, werden die weiteren Fragen durch die Tösslobby für künftige Gespräche mit der Verwaltung aufgenommen.

(siehe dazu das Interview mit Anita Raschle). «Und wichtig ist der Anlass auch für den Austausch innerhalb der Bevölkerung» – wobei festzuhalten sei, dass der Anlass ausserhalb dem stimmberechtigten Teil der Bevölkerung kaum auf Wiederhall stosse – was auch nachvollziehbar sei.

(me)

IMPRESSUM

Publikation für den Stadtkreis Töss, erscheint vierteljährlich

Herausgeberin

Sozialdemokratische Partei Winterthur-Töss

Redaktion

Simon Berginz, Matthias Erzinger, Martin Gmür, Nadia Pettannice

Mitarbeit

Nadja und Stefan Amman, Werner Frei, Bettina Erzinger, Regina Speiser

Kontakt

redaktion@toess.ch, Tel 052 551 03 65

Redaktion und Administration

Bürglistr. 31. 8400 Winterthur

Insertionspreise

1 Feld 68x47 mm CHF 85.–

Für grössere Inserate sowie für Jahresabschlüsse abgestufte Rabatte. Bitte verlangen Sie unseren Tarif.

IBAN CH35 0900 0000 8400 9498 2

Inserate

Stefan Diener
Telefon 079 375 93 86, E-Mail: inserate@toess.ch

Auflage: 8000 Exemplare

Layout/Druck

Mattenbach AG, Technoramastrasse 19, 8404 Winterthur,
Telefon 052 234 52 52, E-Mail: office@mattenbach.ch

Nächste Ausgabe

Mitte Februar 2026

Redaktions-/Inserateschluss

4. Januar 2026

Spenden

Wir freuen uns über Spenden per Twint:



Diese Struktur mache an sich Sinn, meint dazu etwa Andi Gentsch, der in der AG der Tösslobby mitarbeitete. «Aus meiner Sicht wäre es aber auch interessant, wenn die Mitglieder der Exekutive einen aktiven Einblick aus ihrer Sicht in Geschäfte geben können, die Töss betreffen, ohne dass entsprechende Fragen gestellt würden. Das könnte dafür sorgen, dass auch vermeintlich weniger interessante Departemente der breiten Öffentlichkeit etwas zugänglicher gemacht würden.»

Positive Bilanz

Anita Raschle, welche aus dem Vorstand der Tösslobby in der Vorbereitung mitarbeitete, zieht eine positive Bilanz des Anlasses. Einerseits biete er die Möglichkeit, jeweils wirklich öffentlich eine gewisse Bestandesaufnahme der Stimmung im Stadtteil, andererseits ermögliche er der Bevölkerung, auch wirklich einen Fuss in die Türe zu stellen bei Anliegen, die ihnen wichtig sind und den Stadtrat gegebenenfalls dazu zu bewegen, sich intensiver damit zu befassen

«Blickpunkt» in den Medien

Wer sich für weitere Details des Anlasses interessiert: der erste Teil wurde von Radio Stadtfilter aufgezeichnet und kann unter dem nachfolgenden Link nachgehört werden: <https://stadtfiler.ch/toessemerinen-nahmen-den-stadtrat-in-die-mangel/>

Einen Blick von aussen auf den Anlass findet man auf dem Online-Magazin wnti.ch von Gioia Jöhri unter <https://wnti.ch/a/in-toess-geht-die-post-ab>

Nur im Abo zu lesen ist der Bericht von Till Hirsekorn auf der Tamedia-Plattform <https://www.tagesanzeiger.ch/toess-was-bewegt-die-winterthurer-quartier-landsgemeinde-176369745882>



Vorstellen der Diskussionen in Kleingruppen. (Bild: me.)

Interview mit Anita Raschle, Mitglied des Organisationskomitees «Blickpunkt Töss» «Den Fuss in die Türe stellen»

Der «Blickpunkt Töss» wurde von der fünfköpfigen Arbeitsgruppe «Blickpunkt» der Tösslobby organisiert. Matthias Erzinger hat mit Anita Raschle gesprochen, welche als Vorstandsmitglied der Tösslobby zusammen mit Sandra Stöckli, Dario Agustoni, Andi Gentsch und Paula Castro diese Arbeitsgruppe bildete.

Anita Raschle, Sie haben zur Veranstaltung «Blickpunkt Töss» eine spezielles Verhältnis. Was steckt da dahinter?

Anita Raschle: Als wir vor 16 Jahren in den Stadtteil zügeln, kannte ich niemanden. Kurz nach unserem Umzug fand jedoch ebenfalls eine solche Veranstaltung mit allen Stadträt:innen statt. Da habe ich die Gelegenheit benutzt, besuchte den Anlass und lernte dabei viel über den Stadtteil Töss und konnte auch Kontakte knüpfen. Ich war damals begeistert. Für mich war das später nicht zuletzt auch ein Teil der Motivation, mich in der Tösslobby zu engagieren.



Bis zum nächsten Blickpunkt: Anita Raschle verstaubt die Blickpunkt Werbefigur wieder im Keller... (Bild zfg)

Was umfasste die Arbeit der Arbeitsgruppe genau, wie haben Sie gearbeitet?

Wir haben im Frühjahr begonnen. Natürlich gab es einige Grundlagen der letzten Veranstaltung vor vier Jahren, aber als Arbeitsgruppe haben wir uns zuerst auch grundsätzliche Überlegungen zum Format gemacht. Interessanterweise haben wir uns in der Arbeitsgruppe auch inhaltlich sehr gut ergänzt, und es kamen viele Kompetenzen zusammen, so dass trotz ehrenamtlichem Engagement viel professionelles Know-how eingeflossen ist. Die Arbeit konnten wir auch relativ effizient gestalten. Wir haben uns für sechs Sitzungen getroffen. Für die Durchführung waren wir auch auf weitere Helfer:innen angewiesen. Das war schon sehr motivierend, dass sich dafür ohne grosse Probleme genügend Leute fanden. Meine Aufgabe war vor allem die Koordination mit dem Tösslobby-Vorstand, die Kontakte mit den Tösslobby-Mitgliedern bezüglich der Quartieranliegen, die wir ja schon sehr früh der Stadt einreichen mussten.

Sie haben mit einer Zweiteilung der Veranstaltung und einem sogenannten Mentimeter versucht, den

Anlass möglichst auch lebendig und aktuell gestalten zu können?

Ja, aufgrund der Fristen, die uns von der Stadtregierung gesetzt wurden, ist der Anlass teilweise natürlich sehr stark strukturiert. Wir mussten vor den Sommerferien unsere Fragen an die Mitglieder des Stadtrates einreichen. Es war nicht ganz einfach, die Vereinsvertreter:innen in der Tösslobby zu mobilisieren. Die sind ja alle auch in Vereinsvorständen oder Institutionen eingebunden und meist schon ehrenamtlich stark engagiert. Da war dann der Blickpunkt halt auch manchmal schon noch sehr weit weg... Letztlich haben wir aber einen guten Querschnitt erhalten, der meines Erachtens die Fragestellungen in Töss gut abgedeckt hat.

Überraschungen gab es kaum. Viele der Anliegen sind seit längerem bekannt.

Das stimmt grundsätzlich, und trotzdem ist es wichtig, diese Anliegen ab und zu direkt bei den Mitgliedern der Stadtregierung deponieren zu können. Die Tösslobby ist nun seit beinahe 20 Jahren aktiv, und wir tauschen uns mit der Verwaltung immer wieder aus. Aber solche Anlässe sind wichtig, damit die Stadtregierung Stimmungen wahrnimmt, und wir andererseits bei bestimmten Themen auch wieder einmal einen Fuss in die Türe stellen.

Genau darum haben wir auch die SBB eingeladen, den aktuellen Stand des Projekte Mehrspur und der geplanten Bauarbeiten in Töss vorzustellen.

Ihre Bilanz grundsätzlich?

Ich war positiv überrascht vom Publikumsaufmarsch. Ich war kurz zuvor an einer ähnlichen Veranstaltung in Veltheim – da waren wenig mehr als 30 Leute. Unser Saal war mit über 120 Personen voll, es herrschte grundsätzlich eine konstruktive Stimmung. Persönlich finde ich, dass der Anlass etwas gar nahe bei den Erneuerungswahlen terminiert war. Vielleicht könnte ein nächstes Mal ein etwas grösserer Abstand geplant werden. Und natürlich war es persönlich ein nicht zu unterschätzender Aufwand – aber ich habe auch wieder profitiert persönlich, durch neue Kontakte, aber auch Knowhow.

Sie haben ihre Symbolfigur wieder in den Keller gestellt. Holen Sie ihn dann auch wieder selbst hervor und sind auch bei der nächsten Blickpunkt-Veranstaltung wieder mit dabei?

Das lassen wir jetzt mal einfach offen... jetzt freuen wir uns mal über den erfolgreichen Anlass, und was die Zukunft bringt wird sich weisen.

Das regelt der Markt

«Die oberen Stockwerke stehen leer, zu vermieten wäre zu aufwändig, zu teuer, die Liegenschaft ist eine langfristige Anlage.» Solche und ähnliche Aussagen nimmt man verwundert zur Kenntnis.



Die Innenstädte sind längst zu einem Investitionsgut verkommen. Etablierte KMU und langjährige Mieter:innen müssen weichen – ist halt so. Die Vorkaufsrechts-Initiative sei eine teure Scheinlösung, denn sie sorgt für keinen Quadratmeter neue Wohn- (und Gewerbe-)Fläche. Heisst es. Ein staatliches Mitbieten würde die Preistreiberei sogar noch anheizen. Wird gebetsmühlenartig wiederholt. Durch die Eingriffe in die Eigentumsfreiheit würden Investitionen und Bautätigkeit gehemmt. Nun ja, der langen Rede kurzer Sinn: «Das regelt der Markt.»

Dieser neoliberale Kampfschrei begleitet uns seit den 1980er Jahren. Die Nachfrage entscheide über den Markt; regulatorische Kräfte sollen sich da gefälligst raushalten.

Das ist Schwachsinn: «Der Markt» ist keine von einer höheren Macht gegebene oder gar selbstgesteuerte Naturgewalt, sondern ein kalkulierbarer, durch und durch vom Kapital bestimmter Faktor. Die Gegenwart zeigt auf brutale und nicht wertzuschätzende Weise, was bei dieser «Macht des Stärkeren» wirklich herauskommt: eine konstant steigende, gar widerrechtliche Preisspirale, Leerkündigungen und von austauschbaren Ladenketten dominierte Innenstädte.

Wir erleben einen Verdrängungskampf bis an den Rand der Agglomeration. Ketten, die gar nicht erst versuchen, die Etagen über den Ladenlokalen im Erdgeschoss zu vermieten, und händereibende Erb:innen, die bereits Tage nach der Testamentsverkündung zur Tat schreiten sind bittere Realität. Das «Gesundsanieren» gehört zum städtischen Alltag.

Das muss sich endlich ändern. Wohnraum muss vor Renditegelüsten geschützt dauerhaft verfügbar und gesichert werden. Wohn- und Arbeitsraum, soll bezahlbar sein und dem Wohl der Allgemeinheit dienen – und nicht umgekehrt. Dafür brauchen wir Instrumente, die direkt und konkret wirken – zum Beispiel ein Vorkaufsrecht für Gemeinden. Lasst uns den Markt in seine Schranken weisen und die Initiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» mit einem überzeugten Ja am 30. November unterstützen.

Andi Gentsch

Co-Geschäftsleiter einer Kommunikationsagentur und Mitglied der SP Töss

TÖSSFELD TÖSSFELD TÖSSFELD

PIAGGIO CENTER

Andreas Szummer

Tössfeldstrasse 35
8406 Winterthur
Tel. 052 212 99 11
info@szummer.ch
www.szummer.ch



Schwanen

Agnesstrasse 5
8406 Winterthur
T 052 202 31 11

schwanentoess@hotmail.com



Restaurant Pizzeria

Caruso
RISTORANTE

Tössfeldstrasse 30 | 8406 Winterthur
Telefon 052 202 25 25 | www.ristorante-caruso.ch
mario@ristorante-caruso.ch



yoga  tössfeld

... im Herzen des lebendigen Sulzerareals

Yoga-Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Raummiete für regelmässige Kurse oder Workshops
Löse jetzt ein Probe-Abo!

Albrechtstrasse 1, 8406 Winterthur
Infos unter www.yogatoessfeld.ch



Sie möchten hier ins Tössfeld?

Inserieren Sie bei uns!

E-Mail: inserate@toess.ch

hako GETRÄNKE

Steinberggasse 53 | 8400 Winterthur | hakogetraenke.ch

Genossenschaftlicher Getränkehandel seit 1995
Privat-, Büro- und Gastronomielieferungen
Ladenlokal an der Steinberggasse 53
Rampenverkauf ab Lager
Viele Spezialitäten

TÖSSFELD TÖSSFELD TÖSSFELD



Giusis Pasta e Piu – Food Truck

Pizza verbindet, Pizza macht Spass,
Pizza schmeckt einfach Allen!

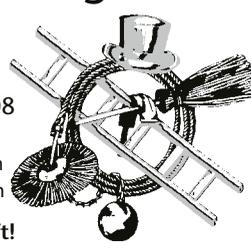
Lagerplatz 6, Grosse Halle 142, 8400 Winterthur
Montag, Mittwoch und Freitag von 11.30 – 13.30 Uhr

Telefon: +41 78 713 09 41 oder +41 52 212 18 72
info@giusis-pastaepiu.ch | www.giusis-pastaepiu.ch



Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter
Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Mobil 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



**Ihr Kaminfegergeschäft!
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**

Verkauf, Werkstatt, Spenglerei & Spritzwerk, 24h Abschleppdienst

frei

Alles dabei...



Bahnhof-Garage AG

8408 Winterthur, T +41 52 224 01 01, www.freibahnhofgarage.ch

100 Jahre 1921–2021

Thalmann **Wohnhandwerk** GmbH

Freude am Wohnen

- Polsterei
- Vorhänge
- Bodenbeläge
- Wandbespannungen
- Beleuchtung
- Wohnberatung
- Polstermöbel
- Bootseinrichtungen

Tössfeldstrasse 34 • 8406 Winterthur • 052 202 86 30
www.wohnhandwerk.ch

Die Präsidentin des Quartiervereins Töss Dorf tritt nach 20 Jahren im Vorstand zurück

Rückblick einer Realistin: «Der grösste Erfolg zum Schluss»

Der Verkehr zerschneidet noch immer mit Tempo 50 das Quartier, das Rotlichtmilieu ist noch immer präsent, und das Zentrum Töss gewinnt gewiss keinen Schönheitspreis. Rosmarie Peter, die abtretende Präsidentin des Quartiervereins, zieht eine durchgezogene Erfolgsbilanz: «Manches blieb Flickwerk». Enttäuscht ist sie gleichwohl nicht – auch wenn sie mehr hätte erreichen wollen.

Sie weiss selber nicht genau, wie lange sie nun schon Präsidentin des Quartiervereins Töss Dorf ist. «15 Jahre? Wahrscheinlich noch einige mehr; vorher war ich schon ein paar Jahre Vorstandsmitglied», sagt sie, «man müsste das im Stadtarchiv nachfragen, dort liegen die alten Vereinsakten.» Die Aussage ist irgendwie typisch für Rosmarie Peter, die im Frühjahr im Amt nun abgibt: Bei ihr stand immer die Sache im Vordergrund, nicht ihre Person und das Präsidium. Die Sache, das waren damals beim Amtsantritt die drohende Verslumung des Quartierkerns, der unablässig rollende Verkehr, das Rotlichtmilieu, das sich ausbreitete, dazu die wachsende städtische Bürokratie, die man als kleiner Verein immer weniger meistern könne. Ihr Fazit: «Man hat 20 Jahre gearbeitet für wenig Erfolg. Man probiert immer wieder, und wird doch oft enttäuscht.» Halt! Ganz am Anfang gabs einen Erfolg der bis heute nachwirkt. Der Quartierverein und Anwohnende kämpften darum, dass der damals neu gebaute Burger King nicht rund um die Uhr geöffnet sein darf. Das ist bis heute so geblieben. Anders sieht die Erfolgsquote bei drei Tösser Dauerbrennern aus.

«Ein Slum war Töss nie»

Stichwort eins, der Verkehr auf der Zürcherstrasse: «Ein Trauerspiel», sagt Rosmarie Peter, im Rückblick «viel wurde versprochen, und schöne Visualisierungen wurden erstellt, doch passiert ist so gut wie nichts.» Rosmarie Peter ärgert sich über diese Pflasterli-Verkehrspolitik der Stadt – und gibt ein kleines Beispiel. Von ihrer Wohnung aus sieht sie runter auf den Fussgängerstreifen über die Zürcherstrasse bei der Einfangstrasse. «Ein Flickwerk im eigentlichen Sinn, es ist penibel», sagt sie. In der Tat wurde der Belag dort zwar stellenweise erneuert, aber genau dort nicht, wo die gelben Streifen sind.

Stichwort zwei, das Rotlichtmilieu. «Wir hatten eine Petition eingereicht, daraufhin wurde wenigstens ein riesengrosses rot leuchtendes Herz an einer Rotlicht-Liegenschaft entfernt. Mittlerweile hat die Beleuchtung schleichend wieder zugenommen, und das Milieu blieb in etwa so, wie es immer war.»

Stichwort drei, das Zentrum Töss und die Verslumung – Rosmarie Peter stellt zunächst klar: «Ein Slum war Töss nie, aber auch nicht gerade das strahlendste Quartier. Viele Häuser an der Zürcherstrasse wurden inzwischen abgerissen und neu gebaut, was aber natürlich auch die Preise in die Höhe trieb. Das Zentrum an sich mit diesem Beton-Brutalismus gefällt mir persönlich, auch wenn im Moment dort nicht

viel läuft. Bei der Haustechnik wurde offenbar einiges erneuert, aber von aussen sieht man wenig. Ein Schandfleck aber ist das Zentrum in meinen Augen nicht. Verglichen mit Corbusier-Betonbauten, die ich



Rosmarie Peter beim Zentrum Töss (Bild: me)

in Indien sah, ist unser Zentrum noch recht gut im Schuss. Und persönlich finde ich es auch architektonisch interessant.»

Kontakte und Events geben Kraft

Viel Leerlauf und ein paar wenige Erfolge, so etwa lässt sich Rosmarie Peters Engagement zusammenfassen. Über alles gesehen möchte sie die 20 Jahre aber dennoch nicht missen. Was also war positiv? «Ich habe viele interessante Leute kennengelernt, die Arbeit im Quartierverein hat mich auch als Juristin immer interessiert, ebenso das Politische an so einem Amt. Und ich mag die Events, die Adventsfenster mit Glühwein jedes Jahr, die Flohmis – da hab ich gern mitgemacht. Jetzt aber wurden mir die Flohmärkte zu streng. Es ist Zeit für mich, jetzt aufzuhören.»

Was muss eine mögliche Nachfolgerin oder ein Nachfolger mitbringen, um den Job zu meistern? «Man ist flexibel und kann das Engagement auch runterschrauben, man muss nicht immer überall dabei sein», sagt Rosmarie Peter, «und das Politische liegt auch nicht allen, das muss nicht sein. Was es sicher

braucht, ist Organisationstalent, und man muss Freude daran haben, mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten.»

Der grösste Erfolg ganz am Ende

Der Schlusspunkt ihrer Arbeit fürs Quartier ist gleichzeitig auch der grösste Erfolg ihres langjährigen Engagements und liegt seit ein paar Tagen druckfrisch auf ihrem Schreibtisch: Ein fast 600-seitiges Dokument des Bundesamtes für Verkehr, das quasi als Baubewilligung für den Brüttener Tunnel gilt. Was

macht ihr daran so Freude? «Dass die SBB praktisch alle unsere Einwendungen und Anregungen akzeptiert hat und diese auch in die Bewilligung eingeflossen sind.» Ein bisschen Stolz schwingt mit in Rosmarie Peters Worten – und das zu recht.

Martin Gmür

Neben Rosmarie Peter treten im kommenden Frühjahr zwei weitere Vorstandsmitglieder zurück. Wer Interesse hat an einer Mitarbeit im Quartierverein Töss Dorf, darf sich gerne erkundigen bei Rosmarie Peter (Tel. 077 447 62 68) oder via Mail an toessedorf@gmail.com. Neue Vorstandsmitglieder werden von den jetzigen informiert, zu Sitzungen eingeladen und sorgfältig eingearbeitet. Zu den Aufgaben gehören das Politische, die Organisation von Veranstaltungen sowie administrative Arbeiten.

Maler Dao



Linh Dao
Reutgasse 12
CH-8406 Winterthur
www.malerdao.ch

Telefon 052 238 36 18
Mobile 079 207 93 52
linh.dao@malerdao.ch

musikschule **-prova**

Prova -
die Musikschule für individuellen Unterricht!

- Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Vielfältige Zusammenspielmöglichkeiten
- Gosses Chor-Angebot

TAG DER OFFENEN TÜR
So. 9. November | www.prova.ch



Miet-Lift Reinle AG
8352 Elsau-Räterschen
Tel. 052 203 33 11 www.mietlift.ch



Verkauf / Vermietung

Anhänger & Anhängerzubehör
Festzelte & Festzubehöre
Möbellifte - Hebebühnen




WINTI
FENSTER & TÜREN AG
Tel. 052 232 40 40
wintifenster.ch

Persönlich für Sie
vor Ort in Winterthur.

Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen




TCM Praxis Töss
Traditionelle Chinesische Medizin

Profitieren Sie von unserem speziellen TCM-Angebot.
Erste Behandlung nur 60 CHF (statt 156 CHF)
Nur mit Termin - Nicht kumulierbar

Zürcherstrasse 139
8406 Winterthur
Gegenüber Migros Zentrum Töss

Über 30 Jahre Berufserfahrung,
Zusatzversicherung anerkannt

www.tcmtoess.ch / info@tcmtoess.ch / 077 462 2875

**Verwalten Sie
noch oder
bewirtschaften
Sie schon?**

Ihr Spezialist für
Mietliegenschaften



052 557 57 00 | wintimmo.ch
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld

wintimmo



Irchelpraxis

20 Jahre Irchelstrasse 29 8400 Winterthur
Irchelpraxis Therapie • Lernbehandlung • Naturheilkunde

Jeder erste Freitag im Monat ist in der Irchelpraxis

Golden Friday
**Fussreflexzonenmassage
mit 50% Rabatt**

Nur in der Irchelpraxis:
**Heilbehandlungen erfahren und lernen,
sich selbst oder den Partner zu behandeln**

Sie kommen nur einmal in die Praxis, um die Behandlung zu lernen. Danach können sie sich selbst, ihrem Partner oder Ihrer Partnerin immer wieder Freude schenken.

- Fussreflexzonenmassage - Cellulite-Behandlung
- Honigmassage - Lymphdrainage - Schröpfen

www.irchelpraxis.ch
praxis@irchelpraxis.ch Tel. 076 401 82 50



Urs
Glättli
in den Stadtrat

Karin
Hürlimann
wieder in
die Schulpflege

Am
8. März

Team
Aufbruch

Grünliberale.
Stadt Winterthur

Coiffeur Venus

Ihr Damen- und Herrencoiffeur in Töss

Zürcherstrasse 93
8406 Winterthur
Telefon 052 202 63 58
Durchgehend geöffnet!



mietauto.ch
winterthur 052 202 33 33

Viel Platz, kleiner Preis...
...für Ihren Transport

Ives Schianchi (30) ist der neue Leiter des Jugendtreffs Töss

«Jugendliche dürfen bei uns sich selbst sein»

Ives Schianchi hat die Nachfolge von Christian Rigling angetreten, der sieben Jahre den Jugendtreff Töss in den Räumlichkeiten des reformierten Kirchgemeindehauses geleitet hatte. Schianchi ist mit seiner 60-Prozent-Anstellung hälftig für die offene und hälftig für die kirchliche Jugendarbeit verantwortlich.

«Die Jugendlichen dürfen bei uns vieles, was bei ihnen zu Hause weniger auf Anklang stösst wie etwa laut Musik hören, gamen, abhängen – aber auch bei uns gibt es ein paar wenige Hausregeln, an die sie sich halten müssen», erklärt Ives Schianchi mit seiner ruhigen, klaren aber auch bestimmten Stimme. Zum Beispiel? «Vor dem Nachhausegehen aufräumen», antwortet Schianchi mit verschmitztem Lächeln. Das sei zwar nicht beliebt, klappe aber eigentlich ganz gut. Der Jugendtreff Töss ist am Mittwochnachmittag für Kinder ab der vierten Primarschulklasse offen, am Freitagabend zuerst nur für Mädchen ab neun Jahren und anschliessend für Jugendliche ab der Oberstufe. «Wir sind für die Kinder und Jugendlichen da, wenn sie etwa einen Kuchen, Muffins oder Guetzli backen, etwas kochen, basteln oder ausprobieren möchten – solange ihre Ideen umsetzbar und finanziell tragbar sind. Wir hören ihnen zu, nehmen ihre Anliegen und Probleme ernst und unterstützen sie, wo immer es möglich ist.» «Wir», das sind: Ives Schianchi und die beiden Jugendarbeiterinnen Maria Rommel und Sophia Oesterle. Die Kinder und Jugendlichen können aber auch einfach kommen und ohne Programm mit ihren Freundinnen und Freunden zusammensitzen, plaudern, Musik hören – «abhängen», wie das in der Jugendsprache heisst, – miteinander Ping Pong oder Billiard spielen, den Boxsack bearbeiten, auf dem Keyboard spielen oder «gamen». Im Jugendtreff, der aus fünf Räumen und einer Küche besteht, stehen verschiedene Spielkonsolen und Spiele zur Verfügung. Möchten die jungen Frauen im Jugendtreff abends mal unter sich sein, steht ihnen einer der Räume zur Verfügung und das Leitungsteam achtet darauf, dass die Jungs sie nicht stören. Und wenn die Jungs beim gemeinsamen Grill- oder Pastaabend das Gefühl haben, sie könnten sich von den Mädels bedienen lassen, sorgt das Leitungsteam mit Koch- und Putzanleitungen für Gleichberechtigung.

Vintage-Kleidung als Hobby

Ives Schianchi gefällt seine neue Arbeitsstelle sehr. Sein italienischsprachiger Nachname Schianchi, sprich «Sgiangi», der bei einigen Leuten manchmal zu originellen Aussprachen führe, stamme aus dem Onsernonetal im Tessin. Aber bereits sein Urgrossvater, der bei der SBB gearbeitet habe, sei berufeshalber nach Winterthur gekommen. Ives, der in Veltheim aufgewachsen ist und bislang immer in Winterthur gewohnt und gearbeitet hat, bezeichnet sich denn auch als ein Urwinterthurer. Gelernt hat er Fachmann



Ives Schianchi im grossen Jugendraum vor einer Wand, die Jugendliche mit einem «8406»-Graffiti verziert haben. (Bild: rsp)

Betreuung mit Fachrichtung Kinder. Nach der Ausbildung hat er in einer Kindertagesstätte gearbeitet. Da sein Hobby das Sammeln und Verkaufen von sogenannten Vintage-Kleidern ist, hat er zwischendurch auch als Sales Assistant in Kleiderläden gearbeitet. «Mich interessiert die Modewelt.» Speziell an der Vintage-Kleidung gefallen ihm vor allem die Qualität und Langlebigkeit. Bei sich zu Hause hat er etwa 80 Hemden und 50 Jacken, die er teils selber trägt, aber auch weiterverkauft. Um ein Kleidungsstück datieren zu können, recherchiert er Marke und typische Merkmale wie Reissverschlüsse oder Knöpfe in Büchern und im Internet. Nähen kann er selber nicht – «ausser einen Knopf annähen, das geht».

Entscheid für eine Studienrichtung

In der Pandemiezeit, als die Geschäfte geschlossen blieben, überlegte er sich seine weitere berufliche Zukunft und beschloss, wieder in den Sozialbereich zurückzukehren. Er fand eine Stelle im Kinder- und Jugendheim in Oberwinterthur. Nach einer langwierigeren Fussoperation empfahlen ihm die Ärzte allerdings, sich eine Arbeitsstelle zu suchen, bei der er weniger stehen müsse. So bewarb er sich auf die ausgeschriebene Teilzeitstelle in Töss. Erfahrung mit Jugendlichen bringt er von seiner Tätigkeit in der CEVI mit. Im Alter von sieben Jahren trat er der CEVI bei und absolvierte im Laufe der Jahre all die internen sowie Jugend- und Sport-Weiterbildungen. Unterdessen ist er im Regionalvorstand Winterthur-Schaffhau-

sen und dort für die Ausbildung der Jungleitenden zuständig. Im nächsten Sommer möchte er sich beruflich nochmals weiterbilden, ist aber noch unschlüssig, ob er Soziale Arbeit im Teilzeitstudium an der Fachhochschule St. Gallen oder Sozialdiakonie und Gemeindegemeinschaft an der Höheren Fachschule in Aarau studieren soll.

Zusammenarbeit mit anderen Jugendtreffs

Welche Herausforderungen sieht er in der künftigen Jugendarbeit? «Dass der Jugendtreff attraktiv bleibt, dass wir den Treff so gestalten, dass er den Bedürfnissen und aktuellen Themen der Jugendlichen entspricht.» Die Erwartungen an die Kinder und Jugendlichen, der Leistungsdruck durch die sozialen Medien aber auch die Gesellschaft seien hoch, stellt Schianchi fest. «Unsere Herausforderung hier ist es, dass wir ihnen einen offenen Rahmen bieten können, indem sie sie selbst sein dürfen, und sich auch ein Stück weit entwickeln können, ohne Druck von aussen.»

Im Juni letzten Jahres initiierte das Departement Soziales der Stadt Winterthur «ju win», den Dachverband für die privaten und kirchlichen Trägerschaften von Quartierangeboten der offenen Jugendarbeit. Zugleich führt «ju win» als Trägerschaft die gesamtstädtischen Angebote Jugendhaus, Mobile Jugendarbeit, Jugendinfo und Community Arts. Schianchi begrüsst diese Zusammenarbeit sehr. So liessen sich finanzielle und arbeitsressourcenmässige Synergien nutzen bei einzelnen Projekten, wie das bereits in der kirchlichen Jugendarbeit geschehe. Aktuell werde ein sogenannter «Springerpool» aufgebaut. Wenn ein Jugendarbeiter krankheitsbedingt ausfällt, kann eventuell jemand aus einem anderen Quartier einspringen.

Schianchi lädt auch Schulklassen ein, damit sie den Jugendtreff kennenlernen. Und auch die Quartierpolizisten werden eingeladen, um sich und ihre Arbeit vorzustellen und mit den Jugendlichen Billiard oder am «Töggelikasten» zu spielen. Es sei wertvoll, dass die Jugendlichen erkennen würden, dass die Polizei nicht gegen sie, sondern vor allem auch für sie da sei.

Regina Speiser

Jugendtreff Töss

Wo: Reformiertes Kirchgemeindehaus Töss,
Stationsstr. 8,
Eingang rechts neben Velounterstand

Wann: Mittelstufe: Mittwoch, 14-17 Uhr
unter der Leitung von: Ives Schianchi,
Maria Rommel, Sofia Oesterle

Meitlitreff: Freitag, 17-19 Uhr
unter der Leitung von:
Maria Rommel und Sofia Oesterle

Jugendtreff: Freitag, 19-22 Uhr
unter der Leitung von: Ives Schianchi,
Maria Rommel, Sofia Oesterle



Überparteiliches Bürgerkomitee

«Christian Hartmann in den Stadtrat»



Treten Sie ebenfalls dem überparteilichen Komitee bei:
Hartmann-Stadtrat-2026.ch/Komitee

Norbert Aibl, alt Gemeinderat und Unternehmer; **Philipp Angele**, Stadtparlamentarier und Immobilienexperte; **Thomas Anwander**, Kantonsrat sowie Präsident Handelskammer und Arbeitgebervereinigung Winterthur; **Matthias Baumberger**, Präsident HEV Region Winterthur und alt Gemeinderat; **Xaver Baumberger**, Rechtsanwalt; **Bruno Bischof**, Dipl. Bauleiter und Brandschutzexperte; **Markus Böni**, Architekt und alt Stadtparlamentarier; **Ruth Büchi-Vögeli**, Kantonsrätin und Gemeindepräsidentin; **Marco Calzimaglia**, Parteisekretär SVP Kanton Zürich; **Christian Della Sega**, Geschäftsführer und Unternehmer; **Markus Demuth**, Flüssiggas-Kontrollleur; **Jan Ehrbar**, Stadtparlamentarier; **Marcello Fontana**, pensioniert und Mitglied einer Geschäftsleitung; **Stefan Fritschli**, Dipl. Ing. ETH, Stadtrat und Kandidat Stadtpräsidium; **Rahel Fritschli**, Unternehmerin und Finanzfachfrau, Vorstand SVP Bezirk Winterthur; **Andreas Geering**, Stadtparlamentarier Die Mitte und Kandidat Stadtrat; **Lic.Jur. Gabriella Gisler**, Stadtparlamentarierin; **Ernst Graf**, Landwirt; **Marco Graf**, Stadtparlamentarier und Präsident SVP Winterthur; **Michael Gross**, Stadtparlamentarier; **Stefan Gubler**, Stadtparlamentarier; **Marta Hartmann**, pensioniert; **Martin Hasenfratz**, Rentner; **Walter Hediger**; **Hansruedi Hofer**, alt Gemeinderat Winterthur; **Romana Heuberger**, KMU-Unternehmerin, Stadtparlamentarierin und Kandidatin Stadtrat; **Daniel Hoehn**, Unternehmer; **Bert Hofmänner**, Vizepräsident KMU-Verband Winterthur und Umgebung; **Adrian Honegger**, Geschäftsführer; **Martin Hübscher**, Nationalrat und Agronom; **Walter Isler**, Rentner und alt Stadtparlamentarier; **René Isler**, Kantonsrat; **Marianne Jud**, Rentnerin; **Markus Kalt**, Rentner, alt Gemeinderat; **Dieter Kläy**, stv. Direktor Schweizerische Gewerbeverband und Kantonsrat FDP; **Claudio Kuhn**, Präsident Sektion Altstadt; **Michael Künzle**, Stadtpräsident Winterthur; **Karin Künzle**, Familienmanagerin; **lic.oec. HSG Iris Kuster**, Stadtparlamentarierin; **Domenik Ledergerber**, Landwirt und Geschäftsführer, Kantonsrat und Präsident SVP Kanton Zürich; **Alexander Lier**, Informatiker; **Susanna Lisibach**, Kantonsrätin; **Josef Lisibach**, alt Stadtrat Winterthur; **Hans Christian Lüscher**; **Stefan Märki**, Landwirt; **Cristina Mancuso Cabello**, Praxismanagerin Kinderarztpraxis, FDP; **Andy Mätzler**, Inhaber TIFOMA AG; **Patrick Meier**, Stadtmann, SVP; **Walter Müller**, alt Kantonsrat; **Bruno Nauer**, Buchautor und Gebäudereiniger SBB-Bahnhof Winterthur; **Martin Nussbaumer**, Landwirt; **Daniel Oswald**, Dipl. Ing. FH; **Romeo Parison**, Leiter Vorort-Kontrollen FINMA; **Andreas Perret**, Gastronom; **Marc Peter**, Landwirt; **Ralph Peterli**, Unternehmer und Geschäftsführer HAW; **Philippe Pfiffner**, Geschäftsführer und Kommunikationsberater; **Felix Ramsauer**; **Walter Scherer**, Kant. Arbeitsinspektor i. R.; **Therese Schläpfer**, Nationalrätin; **Ralph Schlup**; **Rolf André Siegenthaler**, alt Kantonsrat SVP; **Karl Spühler**, alt Bundesrichter; **Alexandra Stadelmann**, Präsidentin Die Mitte Stadt Winterthur; **Jürg Stahl**, dipl. Drogist HF und alt Nationalratspräsident; **Ursula Stauer**, Vorstandsmitglied Sektion Altstadt; **Markus Streuli**, ZFV Mitarbeiter; **René Szummer**, Buchhalter; **Marcel Trieb**, Projektleiter; **Peter Uhlmann**, Unternehmer, SVP; **Mauro Vignali**, Geschäftsführer; **Kaspar Vogel**, Stadtparlamentarier Die Mitte; **Marc Wäckerlin**, Stadtparlamentarier; **Urs Wegmann**, Kantonsrat; **Tobias Weidmann**, Fraktionspräsident Kantonsrat Zürich; **Hermann Weigold**, alt Kantonsrat; **Pascal Werner**, alt Stadtparlamentarier Winterthur; **Thomas Wolf**, CEO Nüesch Weine und alt Fraktionspräsident; **Manuel Zanolli**, Vizepräsident SVP Winterthur; **Ralph Zbinden**, Garagist; **André Zuralkat**, Stadtparlamentarier und Präsident der Mitte Bezirk Winterthur und weitere ...



Zürcherstrasse 162
8406 Winterthur
+41 78 831 91 10

Zur Feier unseres 1-jährigen Jubiläums bedanken wir uns herzlich für Ihre Treue. Genießen Sie bei uns eine große Auswahl an frisch zubereiteten chinesischen Gerichten – warm, abwechslungsreich und mit Liebe gekocht.

Mittagsbuffet-Treueaktion

Wie bieten täglich eine vielfältige Auswahl an warmen Speisen.
Nach 6 Besuchen ist das 7. Buffet gratis.

Jubiläums-Sonderaktion

Anlässlich unseres 1-jährigen Bestehens erhalten Sie bei einer Konsumation von CHF 98.– oder mehr einen Gutschein im Wert von CHF 10.– für Ihren nächsten Besuch

ZIER | Treuhand

- Buchhaltungen
- Revisionen
- Steuerberatungen
- Liegenschaften

Stephan Zier
Schlosshofstr. 100 (NEU)
8406 Winterthur

Tel. 052 202 70 20
info@ziertreuhand.ch

Italienisch-schweizerische Küche

E-Mail: restaurantnaegelsee@gmail.com

Website: www.pizzeria-naegelsee.ch

Mittagsmenüs
Grosse Gartenwirtschaft
Parkplatz
Grosser Saal für Bankette und Leidmahle
Kleiner Saal
Hauslieferdienst

Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag 10.30 bis 22.30 Uhr



Schlachthofstrasse 17
8406 Winterthur
Telefon 052 214 30 30

Asia King

Nepalesische Spezialitäten

Agnesstrasse 65 Öffnungszeiten:
8406 Winterthur Töss Mo - Sa, 17 - 23 Uhr
T 052 525 02 82 So: geschlossen
M 076 398 60 36

auch **Take-away**

www.asiaking.ch info@asiaking.ch
f Asia King



8406 Winterthur
hairstylistin-alenka.ch
078 213 17 77

Informationsanlass zur Reduktion des Durchgangsverkehrs in Töss-Ost

Triggerpunkt Dammbücke

Die Sperrung der Dammbücke zur Reduktion des Schleichverkehrs durch das Eichliackerquartier war an einer Informationsveranstaltung des Departementes Bau und Mobilität Ende September der grosse Triggerpunkt. Nahezu unbestritten war dagegen die zweite wichtige Massnahme, eine Einbahnstrecke beim Bahnübergang Reutgasse.

Unbestritten sind die Fakten: Die Quartiere in Töss östlich der Zürcherstrasse – einerseits das Eichliacker-Quartier südlich des Bahnhofs, das Gebiet um die Agnesstrasse nördlich der Bahnlinie nach Bülach – sind jeweils zu den Hauptverkehrszeiten stark von Durchgangsverkehr belastet. Bis zu 50 Prozent macht dieser Schleichverkehr zur Umgehung der Zürcherstrasse zeitweise aus. Die Stadt Winterthur wurde daher verschiedentlich von Quartierbewohner:innen dazu aufgefordert, Massnahmen dagegen zu treffen, und auch das Gesetz schreibt vor, dass in solchen Fällen gehandelt werden muss.

Vollsperrung der Dammbücke oder zeitlich beschränkte Lösung?

Nicht weniger als neun Varianten wurden durch die Verwaltung geprüft. Die Wahl fiel schliesslich auf eine

Kompromisslösungen aufgeworfen, was zu einer Versachlichung der Diskussion beitrug. Matthias Erzinger hat mit der verantwortlichen Baudirektorin Christa Meier (SP) über den Stellenwert solcher Informationsanlässe und die nächsten Schritte gesprochen.

Christa Meier, welchen Stellenwert haben für Sie als Stadträtin und für die Verwaltung solche Informationsanlässe: Oft hört man die Kritik, es handle sich um reine Informations- und «Beruhigungsanlässe» und die Verwaltung nehme jeweils Inputs aus der Bevölkerung nicht wirklich auf. So im Stil: gut haben wir darüber geredet – aber an den Projekten ändern wir kaum etwas...

Christa Meier: Für mein Departement haben Informationsveranstaltungen in den Quartieren einen hohen Stellenwert. Wir sind vom Gesetz dazu verpflichtet, zu reagieren, wenn auf Quartierstrassen erhöhter Durchgangsverkehr festgestellt wird. Dann müssen wir Massnahmen erarbeiten. Es ist uns wichtig, dass die Bevölkerung einerseits versteht, warum wir aktiv werden und was das für sie bedeutet. Andererseits ist es uns ein Anliegen, auch das Wissen und die Anliegen aus den Quartieren einzubeziehen. Damit wir rechtzeitig merken, wenn wir etwas übersehen haben oder eine Gewichtung noch nicht stimmt. Wir führen diese Informationsanlässe freiwillig durch, weil sie uns wichtig sind.



Durchgangsverkehr und geplante Massnahmen: Im Feierabendverkehr sind die Zürcherstrasse (1) sowie die Vogelsangstrasse (2) regelmässig staubelastet, so dass der Schleichverkehr sich auf zwei Routen (Grün = Route West, Ocker = Route Ost) durch das Wohnquartier bewegt. Mit einer kurzen Einbahnstrecke (3) sowie der Sperrung der Dammbücke (4) will die Stadt Winterthur diesen Durchgangsverkehr unterbinden. (Grafik: Stadt Winterthur/De Tössemer)

Variante, welche die westliche Schleichverkehrroute durch eine kurze Einbahn-Strecke beim Bahnübergang Reutgasse, die östliche durch eine Sperrung der Dammbücke für den Individualverkehr unterbinden will. Hauptargumente sind die grösstmögliche Wirkung sowie die Durchsetzbarkeit. (siehe Grafik). Während die Massnahme beim Bahnübergang kaum kritisiert respektive ausdrücklich begrüsst wurde, stiess die Sperrung der Dammbücke auf lautstarken Widerstand aus dem östlichen Teil des Eichliackerquartiers. Aus der Versammlung wurden Ideen für

Am Anlass in Töss fiel auf, dass nach der offiziellen Präsentation vor allem Kritiker:innen sich zu Wort meldeten und teilweise harsche Kritik übten.

Wir bekommen seit langem immer wieder «Hilferufe» aus dem Quartier bezüglich des Durchgangsverkehrs. Für Massnahmen gibt es also, neben dem gesetzlichen Auftrag, auch einen klaren Wunsch von Seiten vieler Anwohnender. Andererseits ist es klar, dass jede Änderung auch eine Umgewöhnung bedeutet und das einen gewissen Widerstand auslöst. Das ist

nicht überraschend.

Aufgefallen ist, dass diejenige Massnahme, welche die grösste Wirkung zeigt, nämlich die Einbahnlösung beim Bahnübergang Reutgasse, kaum erwähnt wurde. Offensichtlich hat diese Änderung für die Menschen im Quartier keine besonderen Konsequenzen. Für die Lösung des Problems mit dem Durchgangsverkehr ist sie aber tatsächlich wichtig.

Von Ihren Fachleuten wurde der Lösungsweg zur Wahl der schliesslich bevorzugten Variante betont sachlich präsentiert. Aufgefallen ist, dass von den Fachleuten die Erwartungen für grundsätzliche Änderungen am Projekt – zum Beispiel eine zeitlich beschränkte Sperrung der Dammbücke – tendenziell eher relativiert wurden. Also war das bereits die Verklausulierte Mitteilung, dass die Verwaltung an ihrem Projekt festhalten wird?

Nein. Wir werden alle Inputs und Ideen ernsthaft prüfen. Jede Variante, auch eine zeitlich begrenzte Sperrung der Dammbücke, hat aber Vor- und Nachteile. Auf diese haben wir am Abend auch bereits hingewiesen. Wir werden letztlich eine Abwägung treffen müssen.

In diesem Fall wurde wirklich eine breite Palette an Massnahmen geprüft und wir haben jene ausgesucht, die den besten Nutzen bei den kleinsten Auswirkungen auf die Anwohnenden haben.

Am Schluss der Veranstaltung war die Stimmung nicht zuletzt dank des Kompromissvorschlages deutlich entspannter. Wie beurteilen Sie den Anlass letztlich? Dass die Emotionen zwischendurch hochgehen, gehört dazu. Es ist uns gelungen aufzuzeigen, dass wir um die bestmögliche Lösung bemüht sind. Das ist für mich der Hauptpunkt und ein positives Ergebnis.

Rein formell ist der nächste Schritt im Projekt die definitive Verkehrsordnung, gegen die dann Rekurse eingereicht werden können. Ist es denkbar, dass die Verwaltung nochmals mit Quartierorganisationen wie dem Quartierverein Eichliacker, der Tösslobby oder auch einzelnen Kritiker:innen das Gespräch sucht, um sie von der vorgelegten Lösung zu überzeugen?

Wir sind mit dem Quartierverein Eichliacker in Kontakt und werden nochmals das Gespräch suchen, mit dem Ziel, eine möglichst breit abgestützte Lösung zu präsentieren. Alle bisherigen Abklärungen seitens Stadt sind im veröffentlichten Bericht für alle nachlesbar und Inputs aus dem Quartier wurden eingeholt. Insofern sehen wir uns bereit, bald unseren gesetzlichen Auftrag umzusetzen und den Wunsch aus dem Quartier nach Verkehrsberuhigung voranzubringen.

In welchem Zeitraum wird diese Verkehrsordnung festgesetzt werden?

Da noch einige Gespräche und Abklärungen laufen, wird die Verkehrsordnung voraussichtlich im neuen Jahr aufgelegt.

Matthias Erzinger

De Tössemer

Anzeigenpreise (Tarif Nr. 16, Gültig ab 1.1.2009)

Grösse (Felder)	Breite x Höhe (mm)	einmalig	Ab 2 mal 2 Ausgaben	1 Jahr (4 mal) 4 Ausgaben
1 Feld	68 x 47	85.–	80.–	75.–
2 Felder	68 x 98 oder 140 x 47	160.–	150.–	145.–
3 Felder	68 x 149 oder 212 x 47	220.–	210.–	200.–
4 Felder	68 x 200 oder 140 x 98	285.–	270.–	255.–
5 Felder	68 x 251	360.–	340.–	320.–
6 Felder	68 x 303, 140 x 149 oder 212 x 98	420.–	400.–	375.–
8 Felder	140 x 200	540.–	515.–	490.–
9 Felder (½ Seite)	212 x 149	600.–	575.–	550.–
10 Felder	140 x 251	675.–	645.–	610.–
12 Felder	140 x 302 oder 212 x 200	780.–	750.–	710.–
15 Felder	212 x 251	980.–	930.–	880.–
18 Felder (1 Seite)	212 x 302	1100.–	1050.–	1000.–
Farbinserate	1/2 Felder ab 3 Feldern	Pauschal 25.– Zuschlag 15 %		
Auflage: Verbreitungsgebiet: Druckverfahren: Druckunterlagen: Anzeigenverkauf:	8300 Exemplare Töss, das angrenzende Tössfeld sowie Postversand Offsetdruck (80-er Raster) Digitale Daten, Fotos, Papierabzüge. Satzkosten werden nach Aufwand verrechnet. Stefan Diener, Telefon 079 375 93 86, E-Mail inserate@toess.ch			
Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum		
2601	4. Januar 2026	KW 08/2026 / vor 20. Februar 2026		
2602	17. April 2026	KW 23/2026 / vor 29. Mai 2026		
2603	14. August 2026	KW 38/2026 / vor 18. September 2026		
2604	9. Oktober 2026	KW 47/2026 / vor 20. November 2026		



Anzeigenbestellung De Tössemer

Wir bestellen folgende Anzeigen

- Ausgabe: 1/2026 (Februar 2026) 2/2026 (Mai 2026) 3/2026 (September 2026) 4/2026 (November 2026)
- Unterlagen liegen bei
 Nehmen Sie mit mir Kontakt auf

Firma: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel: _____ Fax: _____ E-Mail: _____

Kontaktperson: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: De Tössemer, Anzeigen, Stefan Diener per E-Mail an inserate@toess.ch oder online bestellen unter www.toess.ch/anzeigen

Aus dem Stadtparlament

Eine bezahlbare Wohnung zu finden, ist in der Gegend ein Ding der Unmöglichkeit. Die Leerwohnungsziffer am 1. Juni 2025 betrug in Winterthur 0.18 %. Das heisst, dass von insgesamt 58 768 Wohnungen gerade mal 104 auf dem Markt sind. Der Renditedruck im Immobilienmarkt wird in Zukunft weiter zunehmen. Diese Fragen beschäftigen uns in der Politik stark. Was tun also?

Am 30. November 2025 stimmen wir im Kanton Zürich über eine Initiative ab, welche eine Verbesserung bezweckt: über die Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen im Kanton Zürich», kurz die **Vorkaufsrechtsinitiative**. Die Initiative will den Gemeinden bei Verkäufen von Grundstücken und Liegenschaften in Bauzonen ein gesetzliches Vorkaufsrecht geben: Wird eine Liegenschaft in der Bauzone verkauft, kann die Gemeinde die Liegenschaft zu den gleichen Konditionen wie der interessierte Käufer übernehmen. Ausgenommen sind Verkäufe zwischen Familienangehörigen und Verwandten oder bei Eigenbedarf der erwerbenden Person. Auch entsteht keine Benachteiligung des Verkäufers und keine Marktverzerrung, da die Gemeinde das zu verkaufende Grund-

stück zu denselben Konditionen wie ein kaufwilliger Interessent übernimmt.

Der Gegenvorschlag zur Vorkaufsrechtsinitiative sieht eine Verdoppelung der Mittel für die Wohnbauförderung von bisher 180 auf 360 Millionen Franken vor. Genau genommen handelt es sich daher nicht um einen Gegenvorschlag zur Vorkaufsrechtsinitiative, sondern um eine eigene (begrüssenswerte) Massnahme, die sich problemlos parallel (und nicht statt) der Vorkaufsrechtsinitiative realisieren lässt und das Vorkaufsrecht der Gemeinden nicht zu ersetzen vermag (wie es sich damit verhält, wird das Bundesgericht in einem hängigen Verfahren entscheiden).

Viele Menschen finden kaum noch bezahlbare Wohnungen und die Gemeinden haben bislang kaum Einfluss, wenn Liegenschaften Marktprinzipien unterstehen. Das Vorkaufsrecht gibt den Gemeinden nun ein Mittel, damit sie stärker in der Lage sind, auf die Wohnungssituation Einfluss zu nehmen und bezahlbaren Wohnraum zu sichern. Ein Vorkaufsrecht kann den Boden langfristig der Spekulation durch Private und Firmen entziehen; das Land kann gezielt für den gemeinnützigen Wohnungsbau eingesetzt werden

und es wird ein Mehrwert für die Gesellschaft generiert. Der Zugang zu geeignetem Bauland ist für die Weiterentwicklung des gemeinnützigen Wohnungsbaus somit entscheidend. Denn um preisgünstigen Wohnraum zu schaffen, braucht es eine wirkungsvolle Bodenpolitik. Diese setzt die Verfügbarkeit von Bauland voraus. Die Vorkaufsrechtsinitiative verbessert die Möglichkeit für die Gemeinden, Bauland zu kaufen. So kann sie aktiv auf die Förderung des gemeinnützigen und preisgünstigen Wohnens und auf die Bereitstellung von Alterswohnungen hinwirken. Personen, die vom Wohnungsmarkt benachteiligt werden (Familien, Menschen mit einer Behinderung, ältere Menschen, Menschen in Ausbildung), erhalten eine Unterstützung. Ein JA zum Vorkaufsrecht der Gemeinden am 30. November 2025 ist von grösster Wichtigkeit, um der Wohnungsnot zu begegnen.

Marilena Gnesa, Stadtparlamentarierin SP

Nachrichten aus Töss

Verfahren wegen abgefallener Dämmplatten eingestellt

2022 riss der Sturm Roxana einen grossen Teil der Dämmplatten von der Liegenschaft «Claudia House of Sounds». Dabei kam zum Vorschein, dass beim Bau massiv gepfuscht wurde. Es folgte ein Strafuntersuchungsverfahren wegen mutmasslichen Betrugs. Dieses wurde nun eingestellt. Die Eigentümerin verzichtet aufgrund der Verjährung auf ein Zivilverfahren und bleibt damit auf dem Schaden sitzen.

ETH sieht geringe Priorität für Töss Süd

Der Bund beauftragte die ETH Zürich mit der Erstellung einer Prioritätenliste für nationale Infrastrukturprojekte. Der Bericht «Verkehr 45» misst dem Ausbau der Autobahn A1 auf sechs Spuren sowie den Bauprojekten in Oberwinterthur nur geringe Priorität bei – was in Winterthur für Verunsicherung sorgt. Der Stadtrat verlangt nun ein klares Bekenntnis des Bundes zu den Projekten in Winterthur.

Schulzuteilungen sorgen für Diskussionen

Die Schulzuteilungen führen in der ganzen Stadt und auch in Töss immer wieder zu Diskussionen – etwa wenn Geschwister in unterschiedliche Schulhäuser müssen oder Kinder nicht im Rosenau, sondern im Heiligberg oder St. Georgen in die Oberstufe gehen. Grund ist die zunehmende Schulumknappheit. Für die Zuteilungen sind neu nicht

mehr die Schulpflege, sondern die Bildungsleitungen zuständig.

Dampfbahnverein führt auf die Spuren des Töss-Hochwassers

Der Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland (DVZO) entführt das Publikum in Bauma mit der Installation «Töss bewegt. Eine Zeitreise» in einem historischen Güterwagen ins Jahr 1876. Damals trat die Töss über die Ufer und überschwemmte grosse Teile des Tössstals und auch das Dorf Töss. Die audiovisuelle Installation kann nach der Winterpause ab Frühjahr 2026 wieder kostenlos besucht werden.

Hunde läuten Badi-Saisonende ein

Im Freibad Töss gehörte der letzte Schwimmpausch der Saison erneut den vierbeinigen Gästen. Rund 600 Zwei- und Vierbeiner liessen sich den Badespass nicht entgehen.

Keine Blauen Zonen im Eichliackerquartier

Weil die Strassen im Eichliackerquartier zu eng sind, wird die Stadt dort keine Blauen Zonen markieren. Das freie Parkieren bleibt deshalb in gewissen Strassenabschnitten weiterhin erlaubt.

Verbindung zwischen Steig und Dätttau

Zwischen Dätttau und Steig soll eine «Grüne Brücke» entstehen. Die Stadt plant einen asphaltierten

Weg für Fussgänger:innen und Velofahrende, der von der Steig bis zum Ziegelei-Platz im Dätttau führt. Dazwischen ist eine neue Freizeitalmend mit Grillplätzen und Spielfeldern als Naherholungsraum vorgesehen.

Pläne für Stadtarchiv zurück auf Feld eins

Beim Stadtwerk an der Zürcherstrasse, direkt an der Grenze zu Töss, hätte eigentlich ein Neubau für das Stadtarchiv realisiert werden sollen. Das Parlament wies das Projekt jedoch zurück. Nun wird auch der Standort nochmals neu diskutiert.

Kran stoppt Verkehr

Nach einer Fahrleitungsbeschädigung beim Zentrum Töss kam es am 20. Oktober 2025, zu grösseren Verkehrsbehinderungen auf dem Winterthurer Stadtgebiet. Verletzt worden ist niemand. Kurz vor 17 Uhr hatte ein Kranführer beim Zentrum Töss mit seinem Fahrzeug das Befestigungsseil der Fahrleitung von Stadtbuss beschädigt. Aus Sicherheitsgründen musste die Zürcherstrasse in beide Richtungen vollständig gesperrt werden, was im Feierabendverkehr während mehrerer Stunden zu erheblichen Behinderungen führte.

Nadia Pettannice

Bilderrätsel

Töss deine Strassenzüge

Mit offenen Augen, die Kamera griffbereit, war Nadia Pettannice im Tössemer Gebiet unterwegs. Finden Sie die Strasse heraus? Die Lösung finden Sie entweder auf einem Spaziergang oder auf Seite 25.




us liebi für winti

ins Stadtparlament
am 8. März 2026



evp-winterthur.ch/wahlen26



bisher

Daniel Rohner



bisher

Daniela Roth-Nater



Franziska Kramer-Schwob
in den Stadtrat

kramerschwob.ch




bisher

Alex Würzer



Dominic Täubert



Philipp Cao



Philemon Diggelmann

Die Schweiz. Textilfachschule bewahrt Tradition auf dem Vitus-Areal

In Töss residiert neu ein «Textiltechnikum»

Im Vitus-Areal ist die Schweizerische Textilfachschule (STF) eingezogen. Sie ist nicht zu verwechseln mit der Schweizerischen Technischen Fachschule (STFW). Mit der Anwesenheit der Schule wird die historische Textiltradition am Standort Winterthur weitergeführt und dem Nachwuchs vermittelt.

Die Ursprünge der Schweizerischen Textilfachschule reichen bis ins Jahr 1881 zurück. Damals entstanden auf Initiative lokaler Textilfabrikanten in Wattwil und Zürich zwei Webschulen. Die Textilbranche zählte zwischen 1840 und 1900 zu den wichtigsten Indus-

positionieren. Trägerschaft wurde die neugebildete Genossenschaft Schweizerische Textilfachschule, die Standorte in Wattwil, Zürich und St. Gallen betrieb. Zweck der Schule war von Anfang an die Ausbildung von Nachwuchskadern für die Textilbranche – in den



Der damalige Direktor F. Hofmann mit seiner Klasse 1891 (Bild: Archiv STF)

triebzweigen im Kanton Zürich. Entsprechend gross war der Bedarf an qualifiziertem Personal. Die Fabrikanten griffen zum Mittel der Selbsthilfe und finanzierten die Ausbildung selbst.

Während der Weltwirtschaftskrise in den 1930er-Jahren brach die Textilindustrie ein, was auch die Zukunft der beiden Schulen gefährdete. Bereits 1939 entstanden erste Fusionspläne. Diese scheiterten jedoch am Zweiten Weltkrieg und am Widerstand verschiedener Interessensgruppen – insbesondere aus St. Gallen, wo man die Konkurrenz fürchtete.

Der Standort Zürich setzte in der Folge auf Diversifizierung und bot neue Ausbildungslehrgänge an: für Webermeister, Webereitechniker, Textilfachleute, Disponenten und Textilentwerfer.



Praxisraum der Bekleidungstechnik in Zürich. (Bild: Archiv STF)

Zusammenschluss zum Textiltechnikum

Im Jahr 1972 fusionierten die beiden Schulen zur Schweizerischen Textilfachschule, die ab dem 1. Januar 1973 ihren Betrieb aufnahm. Die Höhere Fachschule konnte sich nun als eigentliches «Textiltechnikum»

technischen, kaufmännischen und kreativen Bereichen. Finanziert wurde die Schule neben Bund, Kantonen und Gemeinden zu rund einem Drittel von Verbänden aus der Textil- und Bekleidungsindustrie, der chemischen Industrie, dem Textilhandel sowie der Textilmaschinenindustrie. Hinzu kamen regelmässige Sachspenden, etwa neuste Apparate oder Dienstleistungen.

Der Ausbildungsschwerpunkt bestimmte den Standort: In Wattwil befand sich die technische Abteilung mit Ausbildungsgängen für alle Sparten der Textilindustrie – von der Spinnerei über die Strickerei bis zur Textilveredlung und Bekleidungsherstellung. In Zürich studierten angehende Textilkaufler und -designer:innen, in St. Gallen besuchten KV-Lehrlinge und Laborpersonal einführende Kurse.

Die Schule stand in den 1970er-Jahren auch symbolisch für die neue Strategie des Zusammenrückens in der Schweizer Textilbranche. Die wirtschaftliche Lage war angespannt, die Textilindustrie global in der Krise. Während die einzelnen Firmen zuvor auf sich allein gestellt waren, beschloss man nun, zusammenzuspannen. Ziel war es, durch eine solide Ausbildung die Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem Ausland zu stärken. 1984 wurde die STF vom Bund anerkannt, 1989 integrierte sie die Schweizerische Modefachschule.

Nadeln und andere Herausforderungen

In den 1990er-Jahren geriet der Standort Zürich in Bedrängnis – und zwar buchstäblich wegen Nadeln:

Die Schule befand sich an der Wasserwerkstrasse, in unmittelbarer Nähe des Letten-Areals, wo sich die offene Drogenszene etablierte. Um den Zutritt von «Unbefugten» zu verhindern, liess die Schule das Gelände mit Gittern und Stacheldraht sichern. Die Menschen hielt das fern, nicht aber den Müll, der sich in der Folge um das Areal sammelte. Unrat, Spritzen, Papiere und Kleidungsstücke landeten regelmässig auf dem Schulgelände. Mitarbeitende mussten das Trottoir immer wieder von Kot, Urin und Blut reinigen.

Neben den gesellschaftlichen Herausforderungen trieben die Schule auch die wechselnden Bedürfnisse der Industrie um. Statt wie bisher ein zweijähriges Vollzeitstudium anzubieten, stellte sie 2003 auf ein berufsbegleitendes System um – so konnten die Firmen ihre künftigen Kaderleute weiterhin beschäftigen.

Inspiration für das Musical «Jump»

Einen ersten Kontakt mit Winterthur bekam die Schule 2005 über ihren damaligen Direktor Helmut Häcker. Die STF beschäftigte sich schon länger im Rahmen des Projekts «Perspektiven schaffen» mit dem schwierigen Start in den Arbeitsmarkt direkt nach der Ausbildung. Daraus entstand schliesslich die Idee, ein Musical zu produzieren. In Kooperation mit der Zürcher Tanz-Theater-Schule entstand so Jump, das noch im selben Jahr in der City-Halle in Winterthur seine Weltpremiere feierte. Spezialistinnen und Spezialisten aus der Modebranche entwickelten dafür Kostüm- und Bühnendesign, und auch die Studierenden aller Fachklassen wirkten mit.



Dessinatrice bei der Arbeit (Bild: Archiv STF)

Umzug nach Winterthur

Im Jahr 2023 wurde publik, dass die STF ihre Standorte in Zürich und Wattwil aufgibt und nach Winterthur zieht. Dank der Anwesenheit der Schule und der direkten Nachbarschaft zum Forschungscampus von Rieter soll im Vitus-Areal ein «innovativer Textil-Cluster» entstehen. Mit rund 300 Studierenden und 60 Lehrlingen verwandelt die STF das ehemalige Fabrikareal in einen lebendigen Ausbildungscampus und führt damit die textile Tradition Winterthurs in die Zukunft. Wir heissen die Schule und ihre Studierenden herzlich willkommen in Töss und sind schon gespannt auf die vielfältigen Kreationen und Impulse.

Nadia Pettannice

Neues Leben zwischen Töss und Textil

Ein Quartier im Aufbruch

Ende September lud das ehemalige Rieter-Gelände zum «Tag des offenen Areals». Während die Besuchenden bei diversen Firmen und der neu eingezogenen Textilfachschule reinschauen konnten, verriet die Arealinhaberin auch noch mehr über eine prominente neue Mieterin. Gute Nachricht gibt es auch für Fussballfans.

«Wir können neu direkt vom Eichliacker-Quartier zum Lidl laufen», verrät eine Besucherin an diesem Tag, als das Vitus-Areal seine Tore öffnet. Obwohl das Areal ja – wie die Aussage der Besucherin beweist – eigentlich immer offen steht für die Bevölkerung. Die Inhaberin, die Allreal-Gruppe, betont, dass es ihr wichtig gewesen sei, diese permanente Offenheit des Areals an diesem speziellen Tag zu zeigen. Man kann den Park nutzen hinter dem Areal, die schöne Uferpromenade gegen die Töss, eben genau dort, wo die Brücke nun offen ist, um zum Beispiel zum Lidl zu kommen. «Genau das war unsere Absicht», meint Matias Lopez, Marketing Manager der Allreal.

Deshalb habe man sich in Zusammenarbeit mit den ansässigen Firmen aber vor allem mit der neu eingezogenen Textilfachschule für diesen speziellen Tag entschieden. Gerade Letztgenannte legte sich ins Zeug. Sie präsentierte Arbeiten und Projekte, es gab Kleider, andere designte Textilien und Schmuck zu bewundern. Übrigens, die Schweizerische Textilfachschule heisst abgekürzt STF und teilt sich damit diese Kurzform mit der in Töss bestens bekannten Schweizerischen Technischen Fachschule im Schlosstal. Und noch etwas Vertrautes bringt die neue Schule mit. Die Leidenschaft fürs Textil ist hier historisch belegt. Hier hat Johann Jacob Rieter vor über 200 Jahren mit

seiner Textilfabrik den Grundstein für den späteren Weltkonzern gelegt.

Mehr Design und ziemlich sicher WM-Fussball
Aber von den alten Tagen, als hier wirklich nur «gekrampft» wurde, soll nicht die Rede sein. «Die Leute



Hier soll im Frühling 2026 die Landi ihre Ladentore öffnen (Bild: Matthias Erzinger)



Die Textilfachschule zog sowohl aussen... (Bild: Simon Berginz)



... als auch innen viele Besuchende an. (Bild: Simon Berginz)

sind herzlich eingeladen, dieses Areal für ihre Freizeit zu nutzen», meint Lopez. Man plane noch mehr Begrünungen, es sollen noch mehr Möglichkeiten für Kaffeepläusche und Feierabenddrinks entstehen. Gerade die Uferpromenade sei in Zukunft für solche Aktivitäten bestens geeignet. Seit dem Sommer würden auch immer mehr Menschen das Areal für sich entdecken und seit die Studierenden der STF hier seien, spüre man auch deren jungen, kreativen Geist. Passend dazu hat das legendäre Fussball-Public-Viewing, welches bisher im Güterschuppen EM- und WM-Spiele zeigte, auf dem Areal ein neues Zuhause gefunden. Der Verein Fussballkultur teilt auf Anfrage mit: «Details müssen noch geklärt werden, aber es gibt auf jeden Fall ein Public Viewing für die WM 2026 auf dem Vitus-Areal.»

Eine Landi und ein neues «Kafi Frosch»

Beim Portierhäuschen gegenüber der Kletterhalle an der Klosterstrasse soll in diesem Herbst ein Café einziehen – mit dem prestigeträchtigen Namen «Kafi Frosch». Wer mit der Geschichte von Töss etwas vertraut ist, wird bemerkt haben, dass es bereits früher einmal ein Restaurant gab mit diesem Namen. Jenes an der Stationsstrasse 3, wo heute das portugiesische Restaurant «Oliveira» beheimatet ist. Aber das sind nicht die einzigen News betreffend neuen Mieter:innen auf dem Gelände. Die Landi eröffnet einen Laden auf dem Vitus-Areal und kehrt damit wieder nach Winterthur zurück. Einst gab es an der Schaffhauserstrasse 6 beim Hotel Banana City eine Landi. Kurz nach dem Tag der offenen Tür vermutete «Der Landbote», dass es auch die Rüstungsfirma «GDELS-Mowag» aus Kreuzlingen aufs Vitus-Areal ziehen könnte. Allerdings vermeldete die Firma kurz darauf gegenüber dem gleichen Medium, dass sie aktuell kein Interesse an einem Standort in Töss habe.

Simon Berginz

FDP
Die Liberalen
Winterthur



**Barbara Gölz und
Anna Graf
in die Schulpflege**

Mit Mut und Weitblick für Winterthur

barbara-goelz.ch anna-graf.ch

Bisher

BM - Schreinerei Müller AG
Innenausbau, Möbel, Küchen, Parkett

**Ihr Schreiner für
sämtliche Reparaturen**

Schlachthofstrasse 6 8406 Winterthur
Tel. 052 265 10 80 www.bm-schreinerei.ch

Qualität und Tradition sind unsere Leidenschaft

Café Beck Schneider
Zürcherstrasse 131
CH-8406 Winterthur

Tel.: +41 (0)52 202 22 81
info@beckschneider.ch
www.beckschneider.ch
folgen Sie uns auf  




Ihr Spezialist für feinste Backwaren, Festtagstorten und Partyservice

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Café
Öffnungszeiten
Mo-Fr: 6.00 – 18.30, Sa: 7.00 – 16.00, So: 8.00 – 16.00 Uhr

ZUHÖREN – ENTLASTEN – DASEIN **VBK** Vereinigung Begleitung Kranker
Winterthur Andelfingen

Die Vereinigung Begleitung Kranker bietet kostenlose Hilfe für Langzeitkranke, Schwerkranke und Sterbende. Wir nehmen uns Zeit und entlasten Angehörige. Wir freuen uns, wenn Sie die Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

Tel. 079 776 17 12 oder www.begleitung-kranker.ch

**HAIRSTYLIST
ÄHNLIKER**

Modisches Hairstyling,
natürliche Perücken
und fabelhafte Extensions

Rollstuhlgerechter Zugang

Zürcherstrasse 125 | 8406 Winterthur
Tel. 052 203 75 27 | info@coiffure-winterthur.ch



**MARTINA
BLUM
WIEDER IN DEN STADTRAT**

**GRÜNE
WINTERTHUR**

Gemeinsam mit
Christa Meier,
Nicolas Galladé und
Kaspar Bopp (SP)

Kaspar Bopp
ins Stadtpräsidium

Wahlen am 8. März 2026

Bibliothek erleben: Vom Kinderreim übers Buchcafé bis zur cleveren App

Kinderangebote: Miniclub, Bücherzwerge, Kamishibai

Leseförderung beginnt in den Winterthurer Bibliotheken schon sehr früh. Die «Bücherzwerge» fördern mit Fingerversen und Knieratern die Sprachentwicklung der Kleinsten. Im «Miniclub» wird mit spielerischen Elementen eine Geschichte erlebt und mit dem japanischen Geschichtenkoffer «Kamishibai» können die Kinder einer stimmungsvollen Geschichte im Advent lauschen. Alle Daten und Informationen finden Sie auch in unserem Veranstaltungskalender unter my.winbib.ch

Buchcafé: Gute Bücher behalten wir nicht für uns!

Die Tage werden wieder kürzer und die Zeit zum Lesen länger. Wenn Sie gute Bücher gelesen haben und darüber sprechen oder diese weiterempfehlen möchten, kommen Sie doch in unser Buchcafé. Immer am zweitletzten Freitag im Monat treffen wir uns um 14 Uhr und tauschen unsere Buchtipps aus. Egal ob das Buch gerade erst erschienen ist oder frisch ab Druckpresse – wenn es Ihnen gefällt, empfehlen Sie es weiter. Sie müssen sich weder anmelden, noch vorbereiten und können auch einfach dazu sitzen und sich inspirieren lassen. Wir freuen uns auf Sie!

Der Online-Lesezirkel: Bücher-Dates

Mit dem Online-Angebot können sich Bibliotheksmitglieder bequem von zu Hause über Bücher zum gewählten Zeitpunkt von überall her zuschalten und mitreden. Die Bücher können Sie allesamt bei uns ausleihen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmelden kann man sich auf: <https://buchmensch.ch/buecherdates/> Moderiert werden die Buchbesprechungen von Luzia Stettler, Journalistin und Literaturvermittlerin. Sie hat auch die Buchauswahl getroffen.



Die Motive für die Kinderveranstaltungen wurden von der Winterthurer Illustratorin Sarah Gasser gestaltet. (Bild: winbib)

Neu: winbib App – Behalten Sie Ihre Medien im Überblick

Die neue winbib-App ist da und sorgt für mehr Überblick bei Ihren Ausleihen. Bei Bedarf können in der App auch Kinderkonten verknüpft werden, um die Ausleihen Ihrer Kinder nicht aus dem Blick zu verlieren. Wir laden Sie ein, die App im Apple oder Google Play Store jetzt auf Ihr Mobiltelefon zu laden.

Buchtipp:



Die Entflammten von Simone Meier
Den Namen Vincent Van Gogh kennt vermutlich jeder. Doch wie ist dieser eigentlich zu seiner Berühmtheit gelangt? Was zunächst wie ein Sachbuch klingen mag, entpuppt sich als spannender und vielschichtiger Roman, in welchem wir mit den Leben zwei verschiedener Frauen konfrontiert werden. Gina, Kunsthistorikerin und Tochter eines berühmten Schriftstellers, kämpft mit den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Doch ihre Reise führt sie nicht nur in die Gegenwart, sondern auch zurück in die Vergangenheit. Gemeinsam mit Gina lernen wir Jo Van Gogh, die Schwägerin des weltberühmten Malers Vincent Van Gogh, kennen. Diese hat es sich zur persönlichen Aufgabe gemacht, die Bilder ihres verstorbenen Schwagers zu Berühmtheiten zu machen.

Auf geschickte Art und Weise beginnt Simone Meier die Geschichten der beiden Frauen miteinander zu verflechten und enthüllt dabei auf subtile Weise, wie Van Gogh zu seinem heutigen Ansehen gelangt ist. Ein mitreissender Roman mit viel Emotionen und gutem Schreibstil, der immer wieder historische Ereignisse wie kleine «Easter Eggs» integriert.

Unsere nächsten Veranstaltungen

Geschichtenkiste – am Freitag, dem 7. November 2025 und 6. Februar 2026 um 16 Uhr einer Bilderbuchlesung zuhören, für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Buchcafé – immer am zweitletzten Freitag des Monats tauschen wir Buchtipps aus. Am Freitag, 21. November, 19. Dezember 2025 und 23. Januar 2026 um 14 Uhr. Neu am Freitag!

Bibliothek Töss

Zentrum Töss, im ersten Stock
Zürcherstrasse 102, Postfach,
8406 Winterthur, Telefon 052 267 30 46
bibliothek.toess@win.ch | www.winbib.ch

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Donnerstag 14.00–18.00 Uhr
Freitag 14.00–18.00 Uhr
Samstag 9.00–14.00 Uhr

Miniclub im Winter – am Mittwoch, dem 26. November und am Freitag, dem 28. November um 9.30 Uhr und um 10.30 Uhr. Eine Schneemanngeschichte erleben für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Mit Anmeldung. Neu am Mittwoch und Freitag!

MakerDays – an vier Tagen im November können Tüftlerinnen, Macher und Neugierige in den Winterthurer Bibliotheken Neues ausprobieren. In der Bibliothek Töss dreht sich am 12. November alles um Stop-Motion-Filme. Das gesamte Programm finden Sie auf www.winbib.ch/makerdays

Kamishibai im Winter – am Freitag, dem 5. Dezember 2025 um 16 Uhr erzählt Judith Biegel mit dem japanischen Geschichtenkoffer eine Geschichte für Kinder von 4 bis 7 Jahren.

Bücherzwerge – am Samstag, dem 6. Dezember 2025 und 7. Februar 2026 um 10 Uhr Fingerspiele und Verse für Kleinkinder bis 3 Jahre in Begleitung.

GameZeit – jeden Mittwoch von 14 bis 17 und Samstag von 10 bis 14 Uhr in der Gamebox Nintendo-Switch-Spiele ausprobieren und Spass haben.

Schreibhilfe – jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr kostenlose Hilfe beim Lesen und Schreiben von einfachen Texten oder beim Ausfüllen von Formularen in deutscher Sprache.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihre Wünsche und Anregungen:

Ihr Bibliotheksteam Töss

Stark in Energie: www.kobeltenergie.ch

Ganzheitliche, nachhaltige Energie-Konzepte. Profitieren Sie von unserer **kostenlosen Konzeptberatung** – wir freuen uns auf Ihren Anruf!

- Beratung/Planung/Ausführung Energie-Konzepte
- Heizung/Lüftung/Klima/Sanitär
- Solaranlagen/Photovoltaik
- Reparaturen/Sanierungen
- Wasseraufbereitung/Boilerwartung

**Heizung-Sanitär
24/7 Notfalldienst**



kobelt
energie

Peter Kobelt, Inhaber

T 052 226 00 10 • M 078 667 64 30
8406 Winterthur • Zürcherstrasse 120



seit 1915

Kerzenziehen im Güterschuppen GZ Bahnhof Töss

Datum: vom 17. November bis 28. November 2025

Die genauen Öffnungszeiten werden ca. 2 Wochen vor dem Anlass publiziert.

Anmeldung für Gruppen: rudolf.staedeli@naegelsee.ch

Ebenfalls findet der Weihnachtsmarkt im Güterschuppen am 13. und 14. Dezember statt.



Der Weg der Gesundheit

Kurse in Qi Gong und Tai Ji

Lernen sie durch sanfte Bewegungen die körperliche und geistige Gesundheit zu pflegen.

Jeweils Montag Abend 18.15–19.30 Uhr
und Donnerstag Morgen 9–10 Uhr / 10.15–11.15 Uhr
im Gemeindehausweg 4, Wiesendangen

Infos unter: qi-wohl.ch / info@qi-wohl.ch / 052 202 36 88

Wir ergreifen Partei

FÜR EINE LEBENS- WERTE STADT



BISHER

**KASPAR
BOPP**

ALS STADTRAT UND
STADTPRÄSIDENT

BISHER

**NICOLAS
GALLADÉ**

ALS STADTRAT

BISHER

**CHRISTA
MEIER**

ALS STADTRÄTIN

SP



Ihr Spezialist für Veloklassiker

Die Velowerkstatt der Brühlgut Stiftung

Unsere Velowerkstatt: Bei uns an der Klosterstrasse 17 in Winterthur-Töss präsentieren wir Veloklassiker, Occasionsvelos aller Art und jede Menge Ersatzteile.

Mit einem Kauf unterstützen Sie unsere Mitarbeitenden mit Beeinträchtigung. Das Projekt «Velowerkstatt» vermittelt ihnen berufliches Fachwissen als Velomechaniker/innen. Das trägt neben einem geregelten Arbeitsablauf massgeblich zu einer persönlichen Identifikation bei.

Brühlgut Stiftung
Klosterstrasse 17, 8406 Winterthur
052 208 13 41
www.bruehlgut-shop.ch

BRÜHLGUT
STIFTUNG



PRAXIS FÜR ZAHNPROTHETIK

Ihr Spezialist für die dritten Zähne

Alles aus einer Hand

- Kompetente Beratung
- Total-, Teil-, und implantatgetragene Prothesen
- Anpassungen
- Reparaturen

Philipp Zuberbühler
dipl. Zahnprothetiker

Emil Klöti-Strasse 6
8406 Winterthur-Töss
Telefon 052 202 61 68

www.zuberbuehler-zahnprothetik.ch

UNTERSTÜTZUNG FÜR ERBENGEMEINSCHAFTEN

Mit Know-how und Engagement
sind wir für Sie da:

- Räumungen
- Pflegeplatzsuche
- Bewertung
- Vermarktung
- Verkauf



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.

**GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur**

Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
+41 (52) 224 05 50
info@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch

Gemeinsam stark fürs Quartier

FC Töss setzt mit Sponsor ein Zeichen für Umwelt und Gemeinschaft

Der FC Töss beteiligte sich am McDonald's Clean-Up-Day 2025 mit über 50 Mitgliedern, Junior:innen und Eltern. Gemeinsam mit dem neuen Sponsor sammelte der Verein Abfall im Quartier und zeigte, dass Sport und gesellschaftliches Engagement Hand in Hand gehen.



Eine saubere Sache: Der Reitplatz wird von 50 Mitgliedern des FC Töss vom Abfall befreit.

Sponsoring heisst für uns Partnerschaft. Partnerschaft bedeutet für uns, gemeinsam etwas zu bewegen. Und wenn es um unser eigenes Quartier geht – dann erst recht. Umso grösser war die Freude, unseren neuen Sponsor McDonald's für den Kinderfussball mit seinem Team am 20. September auf dem Reitplatz willkommen zu heissen. Gemeinsam mit rund 50 Mitgliedern, Junior:innen und Eltern, unserem «ZWEI» sowie dem gesamten Vorstand starteten wir um 8.30 Uhr in den Clean-Up-Day – im Wald und entlang der Töss.

Begleitet von sommerlichem Wetter und bester Stimmung arbeiteten wir rund zwei Stunden in mehreren Gruppen. Zum Abschluss verwöhnte uns unser Kioskteam, Lidia und Franc, mit einem feinen Pastaplausch. Für uns war es eine wichtige Aktion – nicht nur für die Umwelt, sondern hoffentlich auch mit einem lehrreichen Aspekt für unsere Junioren im bewussten Umgang mit Natur und Quartier.

Ein grosses Dankeschön an alle Teilnehmenden – und ganz besonders an unseren neuen Sponsor McDonald's sowie an Roger Lüscher, Owner Operator, für die gemeinsame Aktion.

Adriano La Pietra



Voller Tatendrang: Von den Junior:innen bis zum Vorstand im Einsatz am Clean Up Day. (Bild: zvg FC Töss)

Juniorin im Porträt



Ajla Rushiti, D7 Juniorin

Wie lange spielst du schon beim FC Töss?
Schon zwei Jahre.

Deine Lieblingsposition auf dem Feld?
Ich wäre am liebsten Stürmerin. Aber weil ich gut verteidige, bin ich nun Verteidigerin.

Fussballspielen bedeutet für mich...
Also ich spiele gerne, weil es mir Spass macht.

Wie nennen dich deine Teamkolleginnen?
Sie nennen mich einfach Ajla.

Was gefällt dir am meisten beim Fussballspielen?
Ich bin draussen und mache das, was ich am liebsten mache.

Was tröstet dich nach einer Niederlage?
Ich bin gar nicht traurig wenn wir verlieren, es ist ja nur ein Spiel.

Was war bisher dein schönstes Erlebnis beim FC Töss?
Wenn ich im Training viele Tore schieesse.

Dein grösstes Vorbild?
Ronaldo.

Was möchtest du als Fussballerin erreichen?
Also Profi möchte ich nicht werden. Fussball soll mein Hobby bleiben und mein Traumberuf ist Kita-Leiterin.

Interview: Manuela Di Prizio

Faustball Turnverein Töss – Meistertitel in der 2. Liga!

Ende August ging die Feldsaison 2025 im Faustball zu Ende. Die Faustballriege Töss kann insgesamt sehr zufrieden auf ihre Leistungen zurückblicken. Den Seniorenmannschaften gelang der Ligaerhalt und die erste Mannschaft erspielte sich den 1. Rang in der 2. Liga!

Die Feldsaison 2025 hatte für die Faustballriege des TV Töss ihre Höhen und Tiefen. Die Meisterschaftsrunden der Senioren waren geplagt von schlechten Wetterbedingungen sowie zwischenzeitlicher Mühe, genug Spieler zusammenzubringen. Für die erste Mannschaft schien hingegen schon von Anfang an vieles wie am Schnürchen zu laufen. Sie starteten mit einer erfolgreichen ersten Runde in die Sommermeisterschaft, an welcher sie alle Spiele 3:0 gewannen und sich somit den ersten Platz auf der Zwischenrangliste sicherten. Ganz so erfolgreich konnten sie anschliessend für den Rest der Saison leider nicht bleiben, sie gewannen zwar weiterhin den Grossteil ihrer Spiele, rutschten aber nach der letzten Vorrunde auf den 3. Platz der Zwischenrangliste, punktgleich mit der viertplatzierten Mannschaft, jedoch mit besserem Ballverhältnis. Der Einzug in die Finalrunde war damit dennoch gesichert. Im Schweizer und im Zürcher Cup lief es bei den Tössern leider nicht gleich rund. Im Schweizer Cup schieden sie nach der ersten Runde, und im Zürcher Cup nach der zweiten Runde aus. Dafür brillierten die Spieler der ersten Mannschaft in der Kategorie B des 62. internationalen Aufahrtsturnier in Frauenfeld. Dort gelang es ihnen nicht nur, die beiden Frauen-Nationalmannschaften der Schweiz zu bezwingen, sondern sogar den Turniersieg ihrer Kategorie mit nach Hause zu nehmen!

Und so kam es dann Ende August zu der letzten Runde der Seniorenmeisterschaft sowie der Finalrunde der ersten Mannschaft in der 2. Liga. Den Senioren gelang der Ligaerhalt in den Kategorien A und B. Für die erste Mannschaft stand die Finalrunde an, bei welcher im Halbfinale sowie im Finale jeweils auf 3 Gewinnsätze gespielt wird. Im Halbfinale besiegte sie ihren Gegner klar mit 3:0 und hatten sich somit für das Finale gegen die 3. Mannschaft von Jona qualifiziert, welche im Jahr zuvor noch an der Spitze der 1. Liga mitspielte. Die Tösser wussten also, dass dies kein einfaches Spiel werden würde. So hatten sie auch bereits im ers-

ten Satz Mühe, ins Spiel zu finden und mussten diesen mit 5:11 Punkten an Jona abgeben. Im zweiten Satz kamen sie endlich in Fahrt und konnten den Satz mit 11:4 Punkten für sich entscheiden. Der dritte Satz war hart umkämpft, ging jedoch mit 10:12 Punkten knapp an Jona. Die Tösser durften keinen Satz mehr abgeben, wenn sie dieses Finale noch gewinnen wollten. Doch Jona machte es ihnen nicht einfach, es gelang ihnen, im vierten Satz immer mindestens zwei Punkte voraus zu sein, bis es dann 6:9 für Jona stand. Es fehlten nur zwei Punkte bis zum Sieg, doch die Tösser hatten die Hoffnung noch nicht aufgegeben und blieben fokussiert am Ball. Es gelang ihnen tatsächlich, das Blatt zu wenden und den Satz mit 11:9 zu gewinnen. Damit gelang der Satzausgleich zum 2:2 und al-



Reihe hinten v.l.n.r.: Junias Hasenmeier, Milo Rodriguez, Julius Zimmermann
Reihe vorne v.l.n.r.: Benjamin Boldo (Coach und Kapitän), Luca Toppan, Silvan Jödicke
nicht im Bild: Linus Fischer, Flurin Kaspar

les hing vom entscheidenden Satz ab. Den Schwung, den die Tösser am Ende des vierten Satzes dazugewonnen hatten, konnten sie gleich mitnehmen und den letzten Satz mit 11:5 Punkten klar für sich entscheiden! Die erste Mannschaft des TV Töss holte sich damit nach hartem Kampf den 1. Platz in der 2. Liga! Da es aktuell zu Umstrukturierungen in der NLB kommt, was auch Auswirkungen auf die 1. und 2. Liga haben wird, ist es aktuell leider noch unklar, ob die erste Mannschaft in die 1. Liga aufsteigen darf.

Luca Toppan

Hochparterre zur Zukunft Winterthurs

Nach 2006 und 2016 hat Hochparterre den dritten Themenfokus über Winterthur herausgegeben, bestehend aus einem 24-seitigen Heft und der Website www.winterthur.hochparterre.ch. Themen sind die räumliche Entwicklungsperspektive «Winterthur 2040», der kommunale Richtplan und die bevorstehende Revision der Bau- und Zonenordnung. Ein einleitender Beitrag stellt die Überlegungen vor und zeigt, wie Winterthur nach und nach ein neues Selbstverständnis findet. Spannend kann es am südlichen Stadteingang werden: Verlegt man die Autobahn in einen Tunnel in der Hügelflanke, könnte die bestehende Trasse zu einem städtischen Boulevard umgestaltet und mit Wohn- und Geschäftshäusern bebaut werden. Eine Utopie? Keineswegs, wie der Beitrag «Befreiungsschlag im Süden» zeigt. Ergänzt werden die Artikel durch einen immobilienökonomischen Blick sowie einen Katalog mit zehn ausgesuchten Bauten und Projekten und einer Sammlung grosser Bauprojekte der Stadt. Für die Fotogalerie «Wie lebt es sich in Winterthur?» hat der aus Winterthur stammende Fotograf Giuseppe Micciché Passantinnen und Passanten fotografiert und befragt.

Einladung zum ökumenischen Mittagstisch

Immer mittwochs um 12 Uhr laden wir herzlich zum ökumenischen Mittagstisch ins reformierte Kirchgemeindehaus in Töss ein. Es erwartet Sie ein feines, frisch zubereitetes Dreigangmenü – und vor allem: gute Gesellschaft und anregende Gespräche. Wer gerne gemeinsam isst, neue Menschen kennenlernt oder einfach eine kleine Auszeit vom Alltag sucht, ist bei uns



genau richtig. Neue Gäste sind jederzeit willkommen! Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen und geniessen Sie ein schönes Beisammensein über die Mittagszeit. Der Kostenbeitrag beträgt 14 Franken, und in den Schulferien findet kein Mittagstisch statt. Bei Fragen und für Erstanmeldungen geben gerne Auskunft: Seelsorger Alexander Ruch (052 209 03 74) oder Sozialdiakonin Andrea Schnyder (052 203 73 65)

So wird der Garten auch im Winter zum Schlaraffenland

Wie bereiten man den Garten am besten auf den Winter vor. Der ehemalige Tössemer Dani Pelagatti ist ein begabter Naturgärtner und hat sechs praktische Tipps parat.

«Gärten im Herbst «winterfest» zu machen, ist ein alter Zopf. Er entspringt eher einem Ordnungssinn vergangener Jahrzehnte als einer wirklichen Notwendigkeit», sagt Dani Pelagatti. Pelagatti, der in Töss



Dani Pelagatti (Bild: Karin Salm)

aufgewachsen ist und lange im Eichliackerquartier gewohnt hat, ist wissenschaftlicher Zeichner und kann komplexe Themen in stimmungsvolle Bilder umsetzen. Gleichzeitig ist er Spezialist für vielfältige Naturgärten und pflegt in Agasul einen wilden, schönen und artenreichen Garten. Seine Begeisterung für Biodiversität im Naturgarten wurde in den 1989er Jahren vom Tössemer Sekundarlehrer und Wildbienen-Experten Albert Krebs im Rosenau-Schulhaus gezün-

det. Für Pelagatti ist längst klar: Aus ökologischer Sicht macht das Auf- und Abräumen vor dem Winter keinen Sinn, sondern richtet eher Schaden an, als dass es dem Garten nützt. «Verzichten wir deshalb auf Laubbläser und Fadenmäher und vergessen die Frostgare und beherrigen folgende Punkte», sagt Pelagatti. So wird der Garten auch im Winter zum Schlaraffenland für Klein- und Kleinstlebewesen und Vögeln.

Fallaub liegen lassen

Die Laubschicht schützt den Boden und dient unzähligen Kleintieren als Winterquartier. Durch die Hilfe von Klein- und Kleinstlebewesen zersetzen sich die Blätter und lösen sich nach und nach in besten Laubkompost auf, gratis und direkt vor Ort.

Stängel stehen lassen

Es ist nicht nötig, sämtliche dünnen Pflanzenteile abzuschneiden und zu entfernen. Gerade die Samensände vieler Blütenstauden haben ihren eigenen Charme, besonders, wenn Raureif sie an feuchtkalten Wintertagen veredelt. Ausserdem dienen sie Vögeln als Futterquelle und locken z.B. ganze Gruppen von Distelfinken an. Am und im Stängel überwintern zudem manche Insekten – als Ei, Larve, Puppe oder ausgewachsenes Tier. Deshalb ist es sinnvoll, den Garten nicht komplett herunterzuschneiden. Man kann damit getrost bis im Frühjahr warten, wenn der Neuaustrieb wieder beginnt.

Asthaufen aufschichten

Igel, Erdkröten, Blindschleichen und andere nützliche Gartentiere verkriechen sich gerne im Schutz von angehäuften Ästen und Zweigen und nutzen solche Strukturen auch, um darin die kalte Jahreszeit zu

verschlafen. Wenn immer möglich empfiehlt es sich darum, auf dem Grundstück solche Totholzelemente anzubieten. Sie können mit etwas Geschick auch als Raumteiler oder Land Art gestaltet werden.

Offenen Boden vermeiden

Blumen- und Gemüsebeete sollten nicht nackt in den Winter geschickt werden. Der ungeschützte Boden würde an Fruchtbarkeit einbüßen und der Erosion ausgeliefert sein. Deshalb ist eine Gründüngung ungenutzter Beete sehr anzuraten. Gründüngersamen sind für wenig Geld im Fachhandel erhältlich, je artenreicher die Mischung, desto besser für den Boden.

Gute Pflanzzeit

Dass der Herbst eine gute Jahreszeit ist, winterharte Stauden und Gehölze zu pflanzen, ist viel zu wenig bekannt. Noch ist der Boden warm genug, um die Pflanzen anzuwurzeln zu lassen. So können sie im Frühjahr dann ohne Stress durchstarten. Ebenfalls sollte im Herbst nicht vergessen werden, Blumenzwiebeln zu setzen. Über den Winter können sie Wurzeln bilden und uns dann im nächsten Jahr mit ihren Blüten erfreuen.

Winterblühende Pflanzen

Es gibt Pflanzen, die bereits in der kalten Jahreszeit zu blühen beginnen, viele davon sogar mit ausgeprägtem Blütenduft. Solche Winterblüher verdienen es, häufiger in unsere Gärten gepflanzt zu werden: Winter-Heckenkirsche, Christrose, Stinkender Nieswurz (stinkt überhaupt nicht!), Winterjasmin, Winterblüte, Winterschneeball etc.

Karin Salm

Eine neue Stimme für mehr Natur in Töss

Mitte September wurde es eng im GZ Bahnhof Töss: 46 Leute waren gekommen, um den Naturschutzverein «BirdLife Töss Tössfeld» zu gründen. Damit hat die Natur eine neue, engagierte Stimme mit viel Potenzial erhalten: Bereits nach zwei Wochen haben sich über 60 Einzelmitglieder und sechs Familienmitglieder angemeldet.

Dieses grosse Interesse zeigt, dass die Sorge um die Natur und die Begeisterung für die Vogelwelt gross sind. Kathrin Jaag, Co-Geschäftsführerin von BirdLife, zeigte sich an der Gründungsversammlung beeindruckt und begrüsst «BirdLife Töss Tössfeld» als 106. Sektion in der Zürcher Vogelschutz-Community, die national und international vernetzt ist. Mit Exkursionen, Kursen und Pflegeeinsätzen will BirdLife Töss Tössfeld die Bevölkerung für die Faszination und Einmaligkeit der Natur sensibilisieren, aber auch der Natur zu mehr Gehör in der Politik verhelfen.



(Bild: me)

«Unsere Wildtiere zu kennen und ihre Lebensräume zu schützen, ist spannend und wichtig und bereichert das Quartier. Deshalb freue ich mich auf den neuen Naturverein.»

Yvonne Ehrensperger,

Co-Inhaberin Quartierladen Chäs Alberta

«Voller Freude begrüßen wir BirdLife Töss als neues Mitglied in unserem Netzwerk. Euer Engagement für den Naturschutz in Winterthur Töss ist ein starkes Zeichen für Biodiversität und artenreiche Lebensräume. Gemeinsam beflügeln wir die Zürcher Natur. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg!»

Kathrin Jaag, Co-Geschäftsführerin BirdLife Zürich

«Natur an der Töss und Natur im Quartier – wir brauchen beides und von beidem mehr.»

Matthias Krebs, Landschaftsarchitekt, wohnt in Töss und arbeitet im Tössfeld

Wollen Sie Mitglied werden? Oder interessieren Sie sich für die anlässe: Alle Infos finden Sie unter www.birdlife-toess.ch

ZAHNARZTPRAXIS TÖSS

Wir bieten in Winterthur Töss umfassende Zahnmedizin für die ganze Familie. Modernste Behandlungen, schonende Verfahren und eine persönliche Betreuung stehen im Mittelpunkt:

- Dentalhygiene
- Hypnose
- Implantologie
- Bleaching
- Angstpatienten

Die Praxis ist rollstuhlgängig und Parkplätze sind vorhanden.

Vereinbaren
Sie jetzt Ihren
Termin und lächeln
Sie wieder
unbeschwert!

TSCHIERPE & GEORGIS
PRAXIS DRES. MED. DENT

Dres. med. dent. Alex Tschierpe und Luca Georgis
Zürcherstrasse 120 | 8406 Winterthur
Tel. 052 202 16 16 | E-Mail: praxis@dr.ch | www.dr.ch

kita vogelsang

Kinder ab 3 Monaten bis 6 Jahre werden bei uns tagsüber liebevoll und professionell betreut.

Unsere schöne und moderne Kita befindet sich an der Unteren Vogelsangstrasse 197 in der Neubaussiedlung der GWG.



www.kita-vogelsang.ch

FDP
Die Liberalen

FDP Winterthur
Stadthausstrasse 14
CH-8400 Winterthur
info@fdp-winterthur.ch
www.fdp-winterthur.ch

öffentliche Veranstaltung Besuch der albanischen Moschee Winterthur (Islamischer Kulturverein Winterthur)

Mittwoch, 28. Januar 2026
18.30 bis ca. 20.00 Uhr
Schlachthofstrasse 16, Töss

Rundgang durch die Moschee, Informationen zu den Räumen und zu den Aktivitäten der Glaubensgemeinschaft

Anmeldung bis Mittwoch, 21. Januar 2026
über QR-Code oder <https://www.fdp-winterthur.ch/agenda>



Beschränkte Teilnehmendenzahl. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Erreichbarkeit: Buslinie 7 bis Haltestelle Nägelsee, von dort ca. 5 Min. zu Fuss; Parkplätze in der Tiefgarage zum Moschee-Gebäude

Organisation: FDP-Ortsgruppe Altstadt und Töss
Felix Helg, Stadtparlamentarier FDP

Lyrenmann
SANITÄR · SPENGLER · HEIZUNG

Lyrenmann AG
Weststrasse 4
8400 Winterthur
info@lyrenmann.ch
Telefon 052 224 08 08

Montagen
Reparaturen
Entkalkungen
Servicearbeiten
Badsanierungen

HIQB
INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Grossbrockenstube Winterthur

✓ RÄUMUNGEN UND
ENTSORGUNGEN
ihr Profi zu fairen Preisen

✓ GRATISABHOLDIENST
UND WARENANNAHME
für Wiederverkäufliches

www.hiob.ch

Ohrbühlstr. 31

☎ 052 222 10 29



Raum für Massage

Sie möchten massieren,
haben aber weder Raum noch Liege?

**Mieten Sie die Praxis Eschenberg
stundenweise (mindestens 1/3 Tag)**

Ausführliche Beschreibung auf
<https://praxis-eschenberg.ch/>

Elternrat Schulhaus Rebwiesen

In der Schule Rebwiesen wird nicht nur gelernt, sondern auch gut gegessen

Der Elternrat des Schulhaus Rebwiesen organisiert seit zwölf Jahren wöchentlich einen Pausen-Kiosk, jährlich ein Sommerfest und vieles mehr

Im Schulhaus Rebwiesen wird nicht nur fleissig gelernt und gearbeitet, sondern auch gut und gesund gegessen. Zu verdanken ist das dem Elternrat. Woche für Woche rüsten verschiedene Eltern ehrenamtlich saisonale Gemüse und Früchte, so dass für jede Klasse während der grossen Pause eine Platte mit gesundem Znüni bereitsteht.

Übertroffen wird dieses liebevoll angerichtete Buffet mit dem Namen «Pausen-Kiosk» nur noch vom grossen internationalen Buffet am Rebwiesenfest des Elternrates. Dieses fand am 29. August zum dritten Mal statt. Der Vorstand des Elternrats organisiert mit helfenden Eltern ein buntes Festprogramm, ein Teil davon ist das reichhaltige Buffett, zu dem alle etwas beitragen. Alle Schülerinnen und Schüler, die Geschwister, Eltern und Lehrpersonen waren eingeladen. Man konnte sein Glück am Glücksrad herausfor-



Serbet Eroglu und Zeyned Sönmez im Einsatz für den Pausen-Kiosk (Bild: zvg Elternrat Rebwiesen)



Das internationale Buffet am Rebwiesenfest (Bild: zvg Elternrat Rebwiesen)

dern, einen Schatz suchen und sich auf Fahrzeugen aus dem Spielbus vergnügen.

Höhepunkt aber war der Moment, in dem das internationale Buffet eröffnet wurde. Alle strömten zusammen, um von den salzigen und süssen Happen zu probieren. Eltern hatten für das Festbuffet gebacken, zubereitet und angerichtet.

Ein kleines, aber feines Konzert des jungen Schulchors rundete den Abend ab. Ein grosses Danke an den besten aller Elternräte!

Frederike Nart

Interview mit Matthias Leuenberger, Vorstand Elternrat

Was war dein persönliches Highlight des Festes?

Mich freut es, wenn ich beobachten kann, wie Eltern ungezwungen miteinander und mit den Lehrpersonen reden, und wie die Leute mit einem Lächeln auf dem Gesicht nach Hause gehen.

Wie viele Eltern engagieren sich für den Pausen-Kiosk jedes Jahr?

Das ist ein super Engagement von 8–12 Eltern im Jahr, die das immer wieder machen. So entsteht auch eine Routine und alle Beteiligten wissen, wie es läuft. Diese Eltern schätzen den Blick hinter die Kulissen: Sie lernen die Mitschüler der eigenen Kinder und somit deren Welt kennen.

Wer finanziert die Lebensmittel?

Einmal im Jahr organisiert der Elternrat eine anonyme Sammlung unter den Eltern. Vorgeschlagen wird ein Betrag von 20 Franken und viele Eltern spenden diesen Betrag. Mit dem gesammelten Geld wird jede Woche für ca. 50 Franken Früchte und Gemüse gekauft, was dann für einen gesunden Znüni für sechs Klassen ausreicht.

Was gibt es sonst noch über den Elternrat zu sagen?

Der Elternrat Rebwiesen ist der grösste Elternrat im Stadtkreis Töss. Jedes Jahr engagieren sich rund 30 Eltern im Rat und bei den verschiedenen Aktivitäten. Neben dem Pausen-Kiosk und Rebwiesenfest

gibt es die kostenlosen Weiterbildungen für Eltern, einen jährlichen Kinderflohmarkt, Kinderkino-Vorführungen im Kino Nische und vieles mehr.

Es ist aber im Schulhaus Rebwiesen nicht nur der Elternrat bemerkenswert, sondern auch der Schulleiter Christian Joss und die Lehrpersonen. Eltern beschreiben das Klima im Schulhaus so: «Rebwiesen liegt im Wunderland».

Interview: Frederike Nart



Der Quartierladen in Töss

Quartierladen: Lebensmittel und Haushaltsprodukte für den täglichen Bedarf, offene Käsetheke (inkl. eigene Fondue-mischungen, Raclette), ausgewählte Spezialitäten, Geschenkideen – vieles lokal und regional.

Lieferdienst mit Cargobike: Lieferung nach Hause oder ins Büro – z.B. Wocheneinkauf oder Früchte/Milch für die Pause. Unser Cargobike kann auch gemietet werden.

Verpflegung für Anlässe: Käseplatten, Fleisch-, Lachs-, Gemüseteller sowie vegane Plättli für gemütliche Znachtstunden, Apéros und Feste, eine grosse Getränkeauswahl.



Chäs Alberta | Tössfeldstr. 67b | 8406 Winterthur
052 228 06 50 | alberta@chaes-alberta.ch
www.chaes-alberta.ch | Instagram: [chaes_alberta](https://www.instagram.com/chaes_alberta)

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do & Fr 07:00 – 12:15
15:00 – 18:30
Mi 07:00 – 12:15
Sa 07:00 – 13:00



Sie möchten die Gelegenheit nutzen und hier inserieren?

Dann melden sie sich!

E-Mail: insetate@toess.ch

Wir ergreifen Partei

ABSTIMMUNGSPAROLEN 30. NOVEMBER 2025

STADT WINTERTHUR

Anpassung Gemeindeordnung (Wahlbüro) JA

KANTON ZÜRICH

- | | | |
|----|---|-----------------|
| 1 | Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz | JA |
| 2A | Initiative «Für ein Grundrecht auf digitale Integrität» | NEIN |
| 2B | Gegenvorschlag des Kantonsrats | JA |
| 2C | Stichfrage | Gegenvorschlag |
| 3A | Initiative «Mehr bezahlbare Wohnungen im Kt. Zürich»
(Vorkaufsrecht für Gemeinden) | JA |
| 3B | Täuschender Gegenvorschlag des Kantonsrats | NEIN |
| 3C | Stichfrage | Volksinitiative |
| 4 | Strassenverkehrsgesetz
Verhinderung Einführung Tempo 30 durch Gemeinden | NEIN |

spwinti.ch

SP

Lesefreude teilen: Buchcafé am Freitag

Immer am zweitletzten Freitag des Monats treffen wir uns und tauschen Buchtipps aus.

Egal ob das Buch gerade erst erschienen ist oder schon länger im Bibliotheksbestand steht, wenn es Ihnen gefällt, empfehlen Sie es weiter.

Alle Termine sind in unserem Veranstaltungskalender auf my.winbib.ch/veranstaltungen



Wir freuen uns auf Sie! Die Bibliothek in Ihrem Quartier:

Bibliothek Töss
im Zentrum Töss

«Es ist völlig richtig, dass der Gemeinde-Präsidenten-Verband (GPV) mit dieser Vorlage nicht einverstanden ist, weil dadurch die Gemeindeautonomie beschränkt würde.»

Ich bin Gemeinderat in Ottenbach. Für uns hätten diese unnötigen Vorschriften durch den Kanton grosse Auswirkungen, weil insbesondere die Interessen der Bevölkerung massiv eingeschränkt würden. Wir haben in Ottenbach einen Autobahnzubringer bekommen, um für die Dorfbevölkerung den Durchgangsverkehr aus dem Kanton Aargau in Richtung Autobahn umzulenken – dadurch hat sich ja auch der Verkehr durch das Dorf massgeblich verbessert.»

Quelle: Kantonsratsdebatte zum «Strassengesetz», 31.03.2025

Ronald Alder
Gemeinderat Ottenbach



Keine unnötigen Vorschriften durch den Kanton!



Strassengesetz NEIN 30. November

CAMEO

Der Kinotreffpunkt in der Nachbarschaft.
www.kinocameo.ch

«Hallo Betty» kommt in die Kinos

Wer kennt sie nicht: Betty Bossi, Köchin der Nation. Nun startet ein Film über die einzigartige Kunstfigur in den Kinos. Gedreht wurde weitgehend im ehemaligen Rieter-Areal in Töss.

Der Film spielt im Jahr 1956 und erzählt die Geschichte der Werbetexterin Emmi Creola (Sarah Spale), die für eine Speiseölfirma die Kunstfigur Betty Bossi erfindet.

Was als Werbeidee beginnt, wird rasch zum landesweiten Phänomen – viele glauben sogar, die erfundene Hausfrau existiere wirklich. Während Emmi

beruflich ins Rampenlicht rückt, kämpft sie mit den Erwartungen von Arbeit, Familie und Öffentlichkeit. Die Geschichte zeigt, wie die Schöpferin hinter der populären Figur zunehmend zwischen Rollenbildern und Realität zerrieben wird. Der Film wurde zu einem grossen Teil auf dem ehemaligen Rieter-Areal (heute Vitus). Offizieller Kinostart ist am 20. November.



Die ehemaligen Industriegebäude der Rieter waren ideal als Filmkulisse für «Hallo Betty» Bild: ©C-FILMS / Aliocha Merker

Musikalische Reise ins barocke Italien

Am 1. Februar 2026 um 17 Uhr tritt das Anfang 2025 gegründete Barockensemble «La Porta del Salice» wieder in der reformierten Kirche Töss auf. Die junge Oboistin und Blockflötistin Josefa Winterfeld, die sich in Basel auf barocke Musik spezialisiert, spielt mit beiden Instrumenten Konzerte von Alessandro Marcello und Giuseppe Sammartini. Im Orchester spielen begeisterte Profis und Amateur:innen zusammen. Auf hohem Niveau unter professioneller Leitung bringen sie auch unbekanntere Werke aus der italienischen Barockmusik zum Klingen. Die Musik wird die Hörer:innen tief hinein in verschiedenste Stimmungen führen. Wir freuen uns bereits auf das tolle Tössemer Publikum. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben zur Deckung der Unkosten. (bbr).



Josefa Winterfeld (Bild: zvg)

Kennst Du den Lady-Fit Club in Töss?

Wie der Name schon sagt, sind wir Ladies, die fit sind oder auf dem Weg dorthin. Wir sind ein Club, der seit 20 Jahren in Töss beheimatet ist. Die jüngste ist jetzt gerade 60 geworden, die älteste ist 80 Jahre alt. Es stört uns aber auch nicht, wenn Du jünger oder älter bist, Du sollst Dich einfach wohlfühlen.

Gymnastik unter professioneller Leitung, zugeschnitten auf diese Altersgruppe – das bieten wir. Wir integrieren auch Teile von Pilates & Yoga und trainieren alles an unserem Körper und an unserem Geist. Wir tun dies mit Geräten wie Gymnastikball, Theraband, Kleinhantel, Sitzball oder auch ohne das alles auf der Gymnastikmatte.

Fit ins Alter ist unsere Devise. Mit dem Alter verliert der Mensch Ausdauer und Energie. Die Muskelkraft, die Beweglichkeit und auch das Gedächtnis lassen nach. Dem allem wirken wir mit unserer Gymnastik entgegen. Wir trainieren unsere Muskeln, Faszien, Tiefenmuskeln, Beckenboden, Kraft, Ausdauer und Gleichgewicht und bewegen Gelenke, Wirbelsäule, den oberen und unteren Rücken und die Schultern. Bei intensiven Übungen erhöhen sich Herzschlag und Puls, wodurch Dein Körper mit Sauerstoff versorgt wird, was wiederum deine Konzentration steigern kann und viele gesundheitliche Vorzüge mit sich bringt.

Bewegen und begegnen sind weitere Schlagworte, die zu uns passen. Du bist völlig frei, einfach unsere Gymnastikstunden in Anspruch zu nehmen, ohne Verbindlichkeit, abgesehen natürlich vom Jahresbeitrag von CHF 250.– welcher unsere Kosten von Hallenmiete und Leiterentschädigung abdecken soll. Oder du kannst auch unsere zusätzlichen Angebote wie Fitness-Weekend, Tagesausflug, Sommerabend oder Jahresschlussabend in Anspruch nehmen.

Melde Dich bei uns oder komme ganz einfach zu einer oder auch zwei kostenlosen Probelektionen vorbei und teste, ob es das Richtige ist für Dich. Wir freuen uns über jede neue Gymnastin. Training ist jeweils montags 19.20 bis 20.40 Uhr (ausser Schulferien und Feiertagen) in der Turnhalle Gutenberg, Gutenbergstr. 11, 8406 Winterthur. Kontakt für weitere Auskünfte: I. Holenstein (052 222 32 30).

Auflösung Bilderrätsel Seite 13



Persönliche Beratung und Hilfe

- **Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt**
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 56 34
- **Fachstelle Integrationsförderung**
Persönliche Beratung für MigrantInnen in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91
- **Sozialdiakonie der evang. ref. Kirchgemeinde**
Stationsstr. 3a, Tel. 052 203 73 65
- **Sozialdienst der kath. Pfarrei St. Josef**
Nägelsestr. 46, Tel. 052 209 03 70
- **Zusatzleistungen zur AHV/IV**
Pionierstr. 5, Tel. 052 267 64 84
- **Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren**
Alterszentrum Adlergarten, Tel. 052 267 55 23
- **Pro Senectute Kanton Zürich in Winterthur**
Tel. 058 451 54 00, Pro Senectute Mahlzeiten-
dienst, Tel. 058 451 54 25
- **Pro Infirmis**, Hohlstr. 560, 8048 Zürich,
Tel. 058 775 25 25
- **Beratungspunkt Winterthur, Alltags-,
Budget- und Rechtsberatungen**
Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20
- **Dargebotene Hand, Tel. 143**
Beckenhofstr. 16, Zürich
- **Frauen-Nottelefon Winterthur**
Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen
Technikumstr. 38, Tel. 052 213 61 61
- **Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur**
Holderplatz 4, Winterthur, Tel. 052 213 80 60
- **Aids-Infostelle Winterthur**
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

- **Spitex Stadt Winterthur**
Schlossstalstr. 115, Tel. 052 267 66 77
- **Krankmobilenmagazin Alterszentrum
Adlergarten**
Gärtnerstr. 1, 8400 Winterthur, Tel. 052 267 42 42
Ausleihe nach telefonischer Vorbestellung
- **Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker
und Sterbender**
Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12
- **Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur**
Bleichestr. 9, Tel. 052 264 37 00
- **Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW**
Information, Abklärung, Beratung, Therapie
Tössstalstr. 19/53, Tel. 052 267 66 10

Kinder/Jugend/Familie

- **kjz Winterthur**, Kinder- und Jugendhilfe-
Zentrum, St. Gallerstrasse 42, Tel. 043 259 94 90
Beratungsangebot unter: www.zh.ch/kjz-winterthur
- **Mütter- und Väterberatung**, Tel. 043 259 94 00
- Töss, im Ref. Kirchgemeindehaus, Stationsstrasse
3a jeden 1., 2., 4. & 5. Mittwochnachmittag
Beratung mit Anmeldung 13.30 – 14.30
Beratung ohne Anmeldung 14.30 – 16.30
jeden 3. Mittwochnachmittag
Bewegungsraum Kleinkind von 14.00-15.00
Beratung ohne Anmeldung von 15.00-16.30
Beratungsstellen und die aktuellen Daten
finden Sie auf unserer Webseite:
www.zh.ch/kjz-winterthur
- **Familienzentrum Winterthur**
Offener Begegnungsort, Cafeteria und Spielzimmer
St. Gallerstrasse 50, Tel. 052 212 15 12
www.familienzentrum-winterthur.ch

- **Schulergänzende Kinderbetreuung**
Pionierstr. 7, Tel. 052 267 59 14
- **Paar- und Familienberatung, Mediation**
Merkurstr. 23, 8400 Winterthur,
Tel. 052 213 90 40
- **Fachstelle OKey & KidsPunkt, Opferhilfe-
beratung und Kinderschutz**
St. Gallerstr. 42, Tel. 052 245 04 04
- **Spielgruppen**
- Müsliinäscht, GZ Bahnhof Töss, Stationsstr. 22
B. Berisha 076 280 01 88
- Spassvögeli, Emil-Klötistr. 18,
C. Ippolito, Tel. 076 470 68 25
- Dätttau, Quartierraum Turnhalle Laubegg,
S. De Fabrizio, Tel. 052 203 22 58
- **Städtische Krippenaufsicht und Beratung
für Kindertagesstätten und aufsichtspflichtige
Tagesfamilien**
Pionierstrasse 7, Tel. 079 639 22 94
- **Kinderbetreuung in Tagesfamilien**
Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie
gegen Entgelt mindestens ein Kind wöchentlich
während mindestens 25 Stunden betreut. Wenn
das bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich bitte
bei der Fachstelle Kitaaufsicht Tel: 079 639 22 94
oder per E-Mail: kitaaufsicht@win.ch. Tagesfamili-
en Winterthur-Weinland (www.tfwww.ch) vermit-
telt zudem Betreuungsplätze und unterstützt die
Tagesfamilien in ihrer Betreuungsaufgabe.

Recht

- **Rechtsberatung der Frauenzentrale
Winterthur**, Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20
beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch,
www.frauenzentrale-fzw.ch

Veranstaltungen

18. bis 27. November 2025

Kerzenziehen im Güterschuppen beim Bahnhof Töss
Unterschiedliche Öffnungszeiten je nach Wochentag,
Details siehe gz-toess.ch

26. November 2025

Filmnachmittag für Kinder

Im Schulhaus Eichliacker zeigt der Quartierverein je
einen Film für Kinder der Unterstufe sowie der Mit-
telstufe. Um 14.00 Uhr für die Unterstufe «Yes Day»:
Ein Tag, an dem alles erlaubt ist! In Yes Day sagen die
Eltern ihren Kindern 24 Stunden lang zu fast allem «Ja»
– Chaos, Spass und verrückte Abenteuer garantiert!
Um 16.00 Uhr für die Mittelstufe: Die Pfefferkörner
und der Schatz der Tiefsee (94 min). Die Ozeane als
riesige Müllkippe? Dies kann die Meeresbiologin
Jaswinder unmöglich zulassen! In Nordirland hat sie
ein Labor, wo sie darüber forscht, wie man den Plas-
tikmüll aus den Weltmeeren entfernen kann. Damit
aber macht sie sich mächtige Feinde: Sie erhält Droh-
mails, ein Dieb bricht ins Labor ein, und schliesslich
verschwindet sie spurlos.

28. November 2025

Gloggenschlag-Fondue

Fondue-Abend in der Villa Gloggenschlag,
organisiert vom Quartierverein Töss-Dorf
ab 18.00 Uhr. Anmeldung bis 25. 11. 20252
an helenasuter8406@gmx.ch

Ab 1. Dezember 2025

Adventsfenster

Adventsfenster im Dätttau, Töss-Dorf, Eichliacker
und Nägelsee. Während im Eichliacker oder in Töss-
dorf noch Meldungen bis 10. November 2025 möglich
sind, steht das Programm im Dätttau bereits fest.
Detailinformationen sind zu finden auf den Websites
der Quartiervereine eichliacker.ch, naegelsee.ch, [da-
ettnau.org](http://da-
ettnau.org), www.toessdorf.ch oder toess.ch

6. Dezember 2025

Adventsfeier

Adventsfeier des Quartiervereins Dätttau-Steig.
16.00 bis 19.00 Uhr, Ziegeleiplatz

7. Dezember 2025

Carols by Candlelight

Am 2. Advent stimmen wir uns in der reformierten
Kirche Töss mit englischen Carols und den traditio-
nellen Lesungen von den Propheten bis zur Geburt
Jesu auf Weihnachten ein. Der Gottesdienst beginnt
um 17.30 Uhr. Bereits ab 16.45 Uhr sind alle, die
Freude an den englischen Carols haben, eingeladen
mit Valeria Iacovino, Orgel und Carmen Reverdin,
Chorleitung in die Lieder einzustimmen. Im Anschluss
an den Gottesdienst ist wie immer Chilkafi.

13./14. Dezember 2025

Weihnachtsmarkt im Güterschuppen

Organisiert vom Quartierverein Nägelsee findet
beim Bahnhof Töss einer der letzten Anlässe vor der
Schliessung des Güterschuppens statt.

Römisch-katholisches Pfarrramt St. Josef

Gottesdienste in St. Josef, Winterthur-Töss: (2. und 4. Samstag im Monat)

Samstag	18.00	Eucharistiefeier
Sonntag	11.00	Eucharistiefeier
Dienstag:	18.15	Rosenkranz
	19.00	Eucharistiefeier
Donnerstag	08.30	Anbetung
	09.00	Eucharistiefeier
Freitag	08.30	Eucharistiefeier

Jeden 1. Freitag im Monat 08.30 Herz-Jesu-Freitag

Jeden 2. Freitag im Monat 08.30 Frauenmesse mit
anschl. Kaffee

Eucharistiefeier in polnischer Sprache jeweils:

2. und 3. Sonntag im Monat, jeweils um 17.00 Uhr

Besondere Gottesdienste:

November

Sonntag, 16. November

11.00 Eröffnungsgottesdienst Erstkommunion

Sonntag, 23. November

11.00 HGU Eröffnungsgottesdienst

Sonntag, 30. November

11.00 Familiengottesdienst zum ersten Advent
mit Chor St. Marien

Dezember

Freitag, 5. Dezember

06.00 Roratefeier mit Flötengruppe,
anschl. Frühstück

Sonntag, 7. Dezember

11.00 Samichlaus-Gottesdienst,
Weihnachtsgeschenke basteln

Freitag, 12. Dezember

06.00 Schüler-Roratefeier, anschl. Frühstück

Sonntag, 16. Dezember

18.45 Friedenslichtfeier mit Musik: Gospel Voice
Anschl. Eröffnung Adventsfenster St. Josef
19.15 Imbiss

Freitag, 19. Dezember

06.00 Roratefeier, anschl. Frühstück

Mittwoch, 24. Dezember

17.00 Krippenspiel mit Andacht
22.30 Mitternachtsmesse

Donnerstag, 25. Dezember

11.00 Weihnachtsgottesdienst mit
Projektchor St. Josef

Mittwoch, 31. Dezember

17.00 Eucharistiefeier zu Silvester

Januar

Donnerstag, 1. Januar

17.00 Eucharistiefeier zu Neujahr

Sonntag, 4. Januar

11.00 Sternsinger-Aussendungsgottesdienst

Senioren

Donnerstag, 4. Dezember

14.00 Seniorennachmittag «Seniorenweihnacht»

Samstag, 13. Dezember

11.30 ökum. Seniorenweihnacht

Donnerstag, 8. Januar

14.00 Seniorennachmittag

Donnerstag, 5. Februar

14.00 Seniorennachmittag

Familien

Sonntag, 30. November

14.00 Grosses Kino für alle in St. Josef

Sonntag, 7. Dezember

12.00 Weihnachtsgeschenke basteln für Kinder

Freitag, 19. Dezember

19.00 Höck für Jung und Alt
im Restaurant «il Sapore»

Freitag, 16. Januar

19.00 Höck für Jung und Alt
im Restaurant «il Sapore»

Männerverein

Am ersten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr treffen
sich die Männer im «il Sapore». Ohne Anmeldung.

Frauen

Am ersten Dienstag im Monat um 14.00 Uhr treffen sich
die Frauen im Pfarreizentrum zum «Kafi-Kränzli».

reformierte kirche winterthur töss

Für gross und klein

Suppentage, 11.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Samstag, 15. November, 17. Januar und 28. Februar

Spielabend in der Villa Gloggeschlag

Freitag, 21. November und 9. Januar,
jeweils ab 19.00 Uhr

Adventsverkauf vor dem Zentrum Töss

Samstag, 29. November, 8.00 bis 16.00 Uhr

Adventsfenstereröffnung in der Villa Gloggeschlag

Donnerstag, 11. Dezember, 17.00 bis 18.30 Uhr

Offenes Weihnachtssingen mit dem Chor vocal track und dem Corolino

Donnerstag, 11. Dezember, 18.30 Uhr in der Kirche

Kurrendesingen im Dätttau

Sonntag, 21. Dezember, 09.30 Uhr, Start bei der
Freizeitanlage Dätttau

Familienweihnacht mit Weihnachtsspiel

Mittwoch, 24. Dezember, 17.00 Uhr,
im Kirchgemeindehaus

Villa Treff in der Villa Gloggeschlag (Stationsstrasse 8)

Jeden Donnerstag und Freitag, 9.00 bis 11.00 Uhr und
15.00 bis 17.00 Uhr

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Ökumenischer Mittagstisch Töss

Mittwoch, 12.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus,
ohne Schulferien
Anmeldung: Sekretariat, 052 203 56 93,
jeweils montags bis 11.00 Uhr

Mittwoch-Singen

Mittwoch, 12./26. November, 10. Dezember, 11.00 Uhr

Spiel- und Begegnungsnachmittag

Dienstag, 11. November, von 14.00 bis 17.00 Uhr im
Kirchgemeindehaus

Adventsfahrt

Donnerstag, 4. Dezember

Anmeldung bis 24. November mit Flyer.

Auskunft: Andrea Schnyder, 052 203 73 65

Ökumenische Seniorenweihnachtsfeier

Samstag, 13. Dezember, 11.30 Uhr, in der katholischen
Pfarrei St. Josef

Senioren-Kafi-Träff

Dienstag, 18. November, 24. Februar, jeweils ab 14.00
Uhr, Auskunft: Heidi Schläpfer, 052 232 02 55

Senioren-Nachmittag mit Theater: Willkommen an Bord

Dienstag, 27. Januar, 14.00 Uhr

Kinder und Familien

Chrabbelgruppe

Jeweils Donnerstagmorgen ab 09.30 Uhr, im alte
Sigrischte Hüüsl

Kolibri

Für Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse
Samstag, 29. November, 24. Januar und 28. Februar
jeweils von 09.30 bis 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Mädchentreff

Jeden Freitag 17.00 bis 19.00 Uhr,
Treff für Mädchen ab 9 Jahren

Offener Jugendtreff

Jeden Mittwoch 14.00 bis 17.00 Uhr für Kinder
der Mittelstufe

Jeden Freitag 19.00 bis 22.00 Uhr für Jugendliche ab
der Oberstufe

Erwachsenenbildung

Bibelkreis Töss

Mittwoch, 26. November, 3./17. Dezember,
jeweils um 20.00 Uhr

Zeit zum Reden auf dem Bänkli im Garten oder in der Villa Gloggeschlag

Dienstag, 18. November, 16. Dezember,
15.00 bis 17.00 Uhr

Qigong, Yiquan und Taiji

Jeden Montag 18.15 bis 19.30 Uhr und jeden
Donnerstag 09.00 bis 10.00 Uhr und 10.15 bis 11.15
Uhr (ohne Schulferien) –
Anmeldung: Gabriela Jetzer-Bührer, 052 202 36 88

« Die eingespielte Handwerkergruppe für zügige Gesamtprojekte »»

**ELEKTRO
GERTEIS AG**

Zürcherstrasse 96 | 052 203 85 21
8406 Winterthur | www.gerteis.ch

**HEUSSER
FEUER +
KERAMIK**

www.heusser.ag

· Steil- und Flachbedachungen
· Fassadenbau

Rechsteiner AG

Albrechtstrasse 8 · 8406 Winterthur · Telefon 052 202 61 33

Baur
die maler.

innen- und aussenrenovationen
spritzwerk, schriften
tapezierarbeiten
beton- und rissanierungen

agnesstrasse 36 | 8406 winterthur
tel. 052 202 28 07 | fax 052 202 20 45 | www.baur-maler.ch | info@baur-maler.ch

Reutgasse 9
8406 Winterthur
T 052 202 33 02
www.steinmannag.ch

Steinmann AG

Clever - Qualität - Nur für Sie
Fensterbau / Schreiner-, Fenster- & Türengservice
Sonnen-, Sicht- & Insektenschutz
Haustüren & Innentüren / Fenster EgoKiefer
Dachfenster / Umbauprojektierungen

HANS STUTZ AG
EIN UNTERNEHMEN DER LANDOLT GRUPPE

Baugeschäft Hans Stutz AG
Schlachthofstrasse 35. 8406 Winterthur
TEL +41 52 269 09 70
www.hansstutzag.ch

Schorr Sanitär GmbH
Grenzstrasse 11
8406 Winterthur
052 202 10 92
info@schorr.ch
www.schorr.ch

**Schorr
sanitär**

Bäder Renovationen Möbel
Reparaturen Service Unterhalt

Nico Ferlisi, Inh.
eidg. dipl. Sanitärmeister
dipl. Techniker HF- Bauplanung

MM Müller
der-metallbauer.ch
das-tor.ch

Metall & Stahlbau
Tor & Türautomation
Brandschutzabschlüsse
Torbau & Service
Sicherheitstechnik
Verglasungen

Achim Müller
Steigstrasse 4
8406 Winterthur
Telefon +41 (0)52 203 88 56
a.mueller@der-metallbauer.ch

bauteam
Töss

IHRE SPEZIALISTEN FÜR UMBAU + RENOVATION